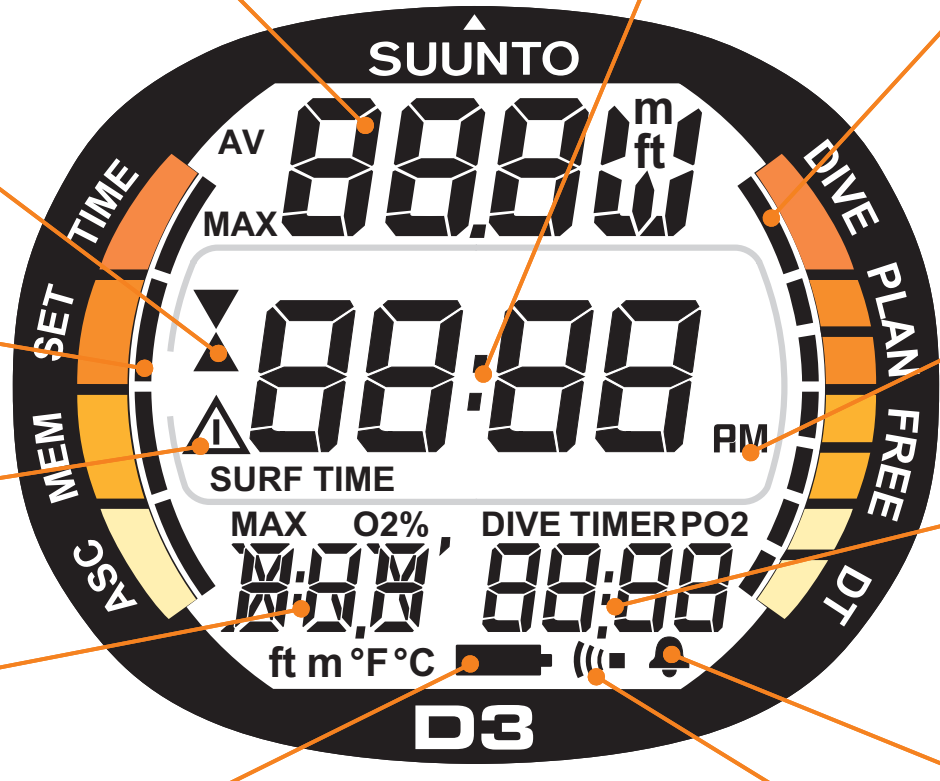
DE

SUUNTO D3

BEDIENUNGSANLEITUNG

SUUNTO

REPLACING LUCK.



Aktuelle Tauchtiefe
Maximale Tauchtiefe
Durchschnittstiefe
im Logbuch
Aufstiegsgeschwindig-
keitswarnung [SLOW]
Aktivierter Wasserkontakt [AC]

Datentransfer

Balkengrafik:
- Aufstiegsgeschwindigkeit
- Batteriespannungsanzeige
- Modus-Anzeige

ACHTUNG-Symbol

Temperatur
Maximale Tiefe
Wochentag
Stopuhr Stunden
und Minuten

Batteriewarnung

Zeitanzeige
Oberflächenzeit

Balkengrafik:
- Modus-Anzeige

Anzeige
AM (vormittags)
PM (nachmittags)

Tauchzeit
Tauchgangs-
numerierung
Zeitanzeige,
2 Zeitzonen
Tag, Monat
Stopuhr Sekunden
Countdown

Indikatoranzeige
täglicher Alarm

Indikatoranzeige
Tauchalarm

SUUNTO D3

ÜBERSICHT DER FUNKTIONEN

DEFINITION DER HINWEISE

In dieser Anleitung finden Sie verschiedene Hinweise, welche entsprechend Ihrer Wichtigkeit gekennzeichnet sind.

WARNUNG	Vorgänge oder Situationen, welche zur Gefährdung Ihrer Gesundheit oder zum Tod führen können.
VORSICHT	Hinweis im Zusammenhang mit einer Situation oder einem Vorgang, der zur Beschädigung des Instruments führen kann.
HINWEIS	Wichtiger Hinweis

HINWEISE ZU COPYRIGHT UND WARENZEICHEN

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt und alle Rechte sind vorbehalten. Sie darf nicht vollständig oder auszugsweise kopiert, fotokopiert, reproduziert, übersetzt oder auf ein anderes Medium transferiert werden, ohne dass eine schriftliche Genehmigung der Firma SUUNTO vorliegt.

SUUNTO, D3 und die entsprechenden Symbole sind registrierte oder unregistrierte Warenzeichen von SUUNTO. Alle Rechte sind vorbehalten.

Für eines oder mehrere Funktionsmerkmale dieses Produkts wurde ein Patent eingetragen bzw. beantragt.

CE

Das CE-Symbol wird verwendet, um die Konformität mit der “European Union EMC directive 89/336/EEC” zu belegen. Alle Tauchinstrumente von SUUNTO erfüllen die erforderlichen EU- Bestimmungen.

FIOH, Laajaniityntie 1, FIN-01620 Vantaa, Finland, notified body no.0430, hat dieses Instrument als Persönliche Schutzausrüstung nach EU- Standard eingestuft.

Dieses Instrument muss jedes zweite Jahr bzw. nach 200 Tauchgängen (je nachdem, was zuerst eintritt) durch einen autorisierten Händler gewartet werden (Siehe auch Kap. 6).

PrEN 13319

PrEN 13319 ”Tauchzubehör – Tiefenmesser und kombinierte Tiefen- und Zeitmessgeräte – Funktionalitäts- und Sicherheitsbestimmungen, Testmethoden” stellt einen europäischen Standard für Tiefenmesser dar. Der D3 wurde unter Berücksichtigung dieser Standards entwickelt.

ISO 9001

SUUNTO Oyj‘s Qualitätssicherung wurde von Det Norske Veritas zertifiziert, die in allen Bereichen mit der ISO 9001 übereinstimmt (Qualitätszertifikat Nr. 96-HEL-AQ-220).

SUUNTO Oyj kann nicht für irgendwelche Verluste oder Forderungen Dritter, die durch die Benutzung dieses Instruments entstehen könnten, zur Verantwortung gezogen werden.

Bedingt durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des D3 kann es zu Änderungen des Produktes ohne Vorankündigung kommen.

WARNUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung einschliesslich Kapitel 1.1 „Sicherheitshinweise“ aufmerksam. Stellen Sie sicher, dass Sie sämtliche Funktionen, Anzeigen und Grenzen dieses Tauchcomputers verstehen. Missverständnisse, die durch unsachgemässen Gebrauch dieses Instruments entstehen, könnten zu gefährlichem bzw. lebensbedrohlichem Fehlverhalten des Tauchers, ernsthaften Verletzungen oder Tod führen.

WARNUNG

SUUNTO empfiehlt ausserdem, sich körperlich auf das Freitauchen vorzubereiten. Kein Tauchcomputer kann ein gutes Training ersetzen. Nicht ausreichendes oder schlechtes Training kann zu Fehlverhalten führen, welches wiederum zu ernsten Verletzungen oder Tod führen kann.

WARNUNG

SUUNTO empfiehlt dringend, dass sich Sporttaucher an die Tiefengrenze von 40m [130ft] halten, bzw. dass sie die in Bezug auf die Sauerstofftoxizität vom Computer berechnete Maximaltiefe (abhängig vom prozentualen Sauerstoffanteil und einem maximalen Sauerstoffpartialdruck von 1,4 bar) einhalten.

WARNUNG

Benutzen Sie Zweitinstrumente. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie neben dem Tauchcomputer einen Tiefenmesser, Finimeter, Uhr und Austauchtabelle mitführen.

WARNUNG

Führen Sie einen Check des Computers vor dem Einsatz durch. Überprüfen Sie vor jedem Tauchgang den Tauchcomputer auf seine Funktionstüchtigkeit, vollständige LCD-Anzeige, auf eine ausreichende Batteriekapazität, auf eine korrekte Einstellung des Sauerstoffgehalts sowie die korrekte persönliche Anpassung bzw. Höhen- Moduswahl. Verlassen Sie außerdem den Datenübertragungsmodus vor dem Tauchgang, da der Computer nicht automatisch in den Tauchgangsmodus umschaltet.

WARNUNG

Von Apnoe-Tauchgängen (Freitauchen) nach Gerätetauchgängen wird abgeraten. Warten Sie mindestens 2 Stunden und überschreiten Sie beim Freitauchen die Tiefe von 5m [16 Fuß] nicht, je nachdem, welcher Belastung Sie beim Gerätetauchen ausgesetzt waren.

INHALTSVERZEICHNIS

1.EINLEITUNG 8
1.1. SICHERHEITSHINWEISE 8
1.1.1. Notaufstiege 9
1.1.2. Freitauchen 9
2. DER ERSTE GEBRAUCH 11
2.1. FUNKTIONEN 11
2.2. DRUCKKONTAKTE 11
2.3. WASSERKONTAKTE 13
2.4. ZEITANZEIGE- MODUS [TIME] 14
2.4.1. Zeitanzeige 14
2.4.2. Stopuhr [TIMEr] 15
2.4.3. Countdown 17
3. TAUCHEN MIT DEM D3 18
3.1. VOR DEM TAUCHGANG 19
3.1.1. Aktivierung und Selbsttest 19
3.1.2. Batteriespannungsanzeige und Batteriewarnung 20
3.1.3. Benutzerdefinierbare Funktionen und Alarme 22
3.1.3.1. Einstellen des Zeitalarms 23
3.1.3.2. Einstellen des Tauchalarms 23
3.1.4. Lesezeichen 23
3.2. FREITAUCHEN 24
3.2.1. Vor dem Tauchgang im Freitauchmodus 24
3.2.2. Einrichten der Anzeige im Freitauchmodus 24

3.2.3. Während des Freitauchens 25
3.2.4. Tageshistorie der Freitauchgangsdaten 26
3.2.5. Oberflächenintervall beim Tauchgang im Freitauchmodus 27
3.3. TAUCHEN IM TIEFENMESSER-MODUS 28
3.3.1. Planung der maximalen Einsatztiefe [MOD] 28
3.3.2. Einrichten der Anzeigen im Tiefenmessermodus 29
3.3.3. Haupttauchdaten 30
3.3.4. Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige 31
3.3.5. Oberflächenintervall nach einem Tauchgang im Tiefenmessermodus 32
3.3.6. Tauchgangnumerierung 33
3.3.7. Fliegen nach dem Tauchen 34
3.4. AKUSTISCHE UND OPTISCHE ALARME 35
4. EINSTELLMODUS [SET] 37
4.1. EINSTELLEN VON ZEIT, DATUM UND ANZEIGE FÜR 2 ZEITZONEN [TIME] 37
4.2. EINSTELLEN DES TÄGLICHEN ALARMS [ALM] 39
4.3. EINSTELLEN DER STOPUHR [TIMER D] 40
4.4. EINSTELLEN DER TAUCHMODI [DIVE] 42
4.4.1. Einstellen des Tiefenmesser-Modus [GAUGE] 42
4.4.2. Einstellen des Freitauchmodus [FREE] 44
4.5. EINSTELLEN DES TAUCHALARMS [DIVE AL] 45
4.6. EINSTELLEN DER MASSEINHEIT [ADJ] 47
5. SPEICHER UND DATENTRANSFER [MEM] 48
5.1. LOGBUCH UND TAUCHPROFILSPEICHER [LOG] 49

5.2. TAUCHGANGSHISTORIE [HIS] 53
5.3. DATENTRANSFER UND PC-INTERFACE [TR-PC] 55
5.4. SUUNTOSPORTS.COM 57

6. PFLEGE UND WARTUNG 61
6.1. PFLEGE IHRES D3 61
6.2. WARTUNG 62
6.3. ÜBERPRÜFUNG DER WASSERDICHTIGKEIT 63
6.4. BATTERIEWECHSEL 64

7. TECHNISCHE BESCHREIBUNG 67
7.1. TECHNISCHE ANGABEN 67
8. GEWÄHRLEISTUNG 71
9. STICHWORTVERZEICHNIS 73

1. EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl eines SUUNTO D3 Freitauchcomputers. Mit dem D3 setzt SUUNTO die Tradition fort, hochentwickelte Tauchinstrumente zu liefern. Durch die Druckkontakte haben Sie Zugang zu einer breiten Palette von Wahlmöglichkeiten. Die Anzeige ist je nach gewähltem Tauchmodus optimiert und besitzt ein patentiertes, benutzerdefinierbares Displayfeld. Dieser Freitauchcomputer ist ein kompaktes, hochentwickeltes und multifunktionales Tauchinstrument, welches Ihnen viele Jahre problemlose und erholsame Tauchgänge ermöglichen wird.

WAHLMÖGLICHKEITEN FÜR TAUCHMODI UND ZEITMODI
Benutzerdefinierte Wahlmöglichkeiten am D3 lassen sich durch die Druckkontakte bedienen. Mögliche Voreinstellungen umfassen:

- Wahl des Betriebsmodus – Tiefenmesser/ Freitauchen
- Alarm für maximale Tiefe
- Alarm für Tauchzeit
- Wahl der Masseinheit – metrisch/ imperial
- Uhr, Kalender, täglicher Alarm, Stopuhr, Countdown, Zeitanzeige für zwei Zeitzonen
- Benutzerdefinierbare Displayfelder

1.1 SICHERHEITSHINWEISE

Benutzen Sie den D3 nicht, bevor Sie diese Anleitung vollständig durchgelesen haben. Stellen Sie sicher, dass Sie den Gebrauch, die Anzeigen und Grenzen dieses Instruments wirklich verstanden haben. Wenn Sie irgendwelche

Fragen zum Handbuch oder dem D3 haben, so kontaktieren Sie Ihren SUUNTO Händler, bevor Sie mit dem D3 tauchen.

Bedenken Sie immer, dass Sie für Ihre Sicherheit selbst verantwortlich sind.

Wenn der Tauchcomputer richtig benutzt wird, ist er ein hervorragendes Instrument für gut ausgebildete Taucher bei der Planung und Durchführung von Sporttauchgängen. Er ist kein Ersatz für eine qualifizierte Tauchausbildung oder Freitauch-Training.

1.1.1 NOTAUFSTIEGE

Falls Ihr Computer eine Fehlfunktion während eines Tauchganges aufweisen sollte, besinnen Sie sich der in der Tauchausbildung vermittelten Lehrinhalte, um sicher an die Oberfläche zu gelangen. Alternativ dazu berücksichtigen Sie die folgenden Schritte:

SCHRITT 1: Bleiben Sie ruhig und tauchen Sie sofort in eine Tiefe von 18m [60ft] auf.

SCHRITT 2: Verringern Sie bei 18m [60ft] Ihre Aufstiegsgeschwindigkeit auf 10m/ Min [33ft/ min] und tauchen Sie weiter bis zu einer Tiefe zwischen 3m und 6m [10ft – 20ft] auf.

SCHRITT 3: Verbleiben Sie, solange es Ihre Luftversorgung zulässt, in dieser Tiefe (Reserveluft berücksichtigen!). Nach dem Auftauchen bleiben Sie mindestens 24 Stunden an Land.

1.1.2 FREITAUCHEN

Freitauchen, und vor allem die Kombination zwischen Freitauchgängen und

Gerätetauchgängen kann Risiken bergen, die noch nicht ausreichend erforscht und demnach nicht bekannt sind.

Jeder Mensch, der taucht, indem er die Luft anhält (Apnoe-Tauchen/ Freitauchen) unterliegt der Gefahr, einen sogenannten „Schwimmbad-Blackout“ zu erleiden. Darunter versteht man einen Bewusstseinsverlust in Folge von Sauerstoffunterversorgung.

Wenn Sie unter Luftanhalten tauchen, baut sich im Blut und den schnellen Geweben Stickstoff auf. Da man lediglich kurze Zeit in der Tiefe verbringt, ist diese Stickstoffanreicherung vernachlässigbar. Demnach stellt ein Gerätetauchgang nach dem Freitauchen kaum ein Risiko dar, vorausgesetzt, die körperliche Anstrengung während des Freitauchens war nicht hoch. Die Auswirkungen von Tauchgängen in umgekehrter Reihenfolge sind weniger bekannt und könnten zu einer signifikanten Erhöhung des Risikos einer Dekompressionserkrankung führen. Daher WIRD VON FREITAUCHGÄNGEN NACH GERÄTETAUCHGÄNGEN ABGERATEN. Sie sollten keine Freitauchgänge durchführen und in einem Zeitraum von mindestens 2 Stunden nach dem Gerätetauchgang eine Tiefe von 5m [16 ft] nicht überschreiten.

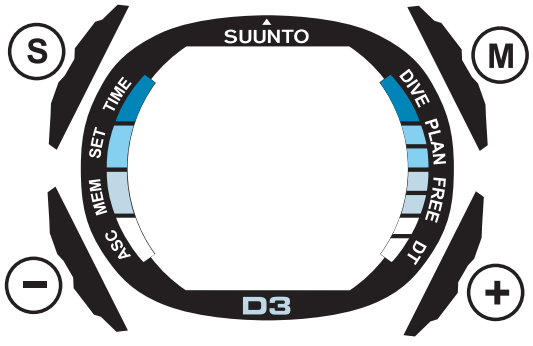


Abb.2.1. Druckkontakte des D3.

SUUNTO empfiehlt ausserdem eine Ausbildung in den Techniken und der Physiologie des Freitauchens bevor Sie Ihren ersten Freitauchgang durchführen. Kein Tauchcomputer kann ein gutes Training ersetzen. Nicht ausreichendes oder schlechtes Training kann zu Fehlverhalten führen, welches wiederum zu ernsten Verletzungen oder Tod führen kann.

2. DER ERSTE GEBRAUCH

2.1 FUNKTIONEN

Der D3 Freitauchcomputer ist ein multifunktionales Tauchinstrument und eine Sportuhr, die verschiedene Funktionen einer Uhr und eines Tauchcomputers vereint. Sie können für den Tauchcomputer die Berechnungsmodelle Tiefenmesser (GAUGE) und Freitauchen (FREE) wählen. Diese Funktionen können auch ausgeschaltet werden (OFF) und das Instrument kann als Sportuhr an Land oder im Wasser genutzt werden.

2.2. DRUCKKONTAKTE

Der D3 wird über vier Druckkontakte folgendermassen bedient (siehe Abb. 2.1):

M (MODE)

- Um von einem Hauptmenü in ein anderes zu wechseln, drücken Sie den Mode- Knopf.
- Drücken Sie ebenfalls den Mode- Knopf, um von einem Untermenü in ein Hauptmenü zu gelangen.
- Halten Sie den Mode- Knopf zwei Sekunden lang gedrückt, um die elektrolumineszente Hintergrundbeleuchtung zu aktivieren. Befindet sich der Computer im Tauchgangsmodus, halten Sie dazu den Knopf eine Sekunde lang gedrückt.
- Drücken Sie den Mode- Knopf, um die getroffene Auswahl im Einstellmodus zu bestätigen.

S (SELECT)

- Drücken Sie den Select- Knopf, um ein Untermenü auszuwählen.
- Zur Auswahl des aktiven Segments im Einstellmodus benutzen Sie den Select- Knopf.
- Drücken Sie den Select- Knopf, um die Anzeige im Logbuch- Modus auszuwählen.
- Zur Auswahl des Tauchgangsplanungs- Modus im Oberflächenmodus benutzen Sie den Select- Knopf.
- Benutzen Sie den Select- Knopf, um während des Tauchgangs ein Lesezeichen im Tauchgangsspeicher zu setzen.

+, -

- Zur Anzeige des Datums, der Sekunden oder der Zeitanzeige für zwei Zeitzonen im Zeitanzeige-Display drücken Sie + oder -.
- Im Einstellmodus:
  - erhöhen Sie den angezeigten Wert durch Drücken von +
  - vermindern Sie den angezeigten Wert durch Drücken von –
- Siehe Kap. 2.4.2 zur Bedienung der Stopuhr.
- Zur Anwahl der Tauchgänge im Logbuch- Modus
  - drücken Sie +, um nach oben zu zählen
  - drücken Sie -, um rückwärts zu zählen.

2.3. WASSERKONTAKTE

Der D3 wird beim Eintauchen in Wasser automatisch aktiviert. Dies wird durch Wasserkontakte ermöglicht. Die Wasserkontakte bestehen aus den PC-Interface-Polen und den vier Druckkontakten des D3 (Abb.2.2). Sobald zwischen den PC-Interface-Polen und einem der Druckkontakte durch die Leitfähigkeit des Wassers eine elektrische Verbindung hergestellt wird, werden der Oberflächen- oder Tauchmodus automatisch aktiviert.

Eine Verschmutzung des Wasserkontakts kann diese automatische Funktion beeinträchtigen. Daher ist es wichtig, den Wasserkontakt sauber zu halten. Er kann mit Süsswasser und einer weichen Bürste (z.B. Zahnbürste) gereinigt werden.

HINWEIS Wasser oder Feuchtigkeit im Bereich des Wasserkontakts können dazu führen, dass sich der Kontakt von selbst aktiviert. Dies kann z.B. beim Händewaschen oder Schwitzen passieren. Aktiviert sich der Wasserkontakt im Zeitanzeige- Modus, so erscheint AC auf dem Display (Abb. 2.3) und bleibt solange sichtbar, bis sich der Wasserkontakt deaktiviert oder der D3 automatisch in den Tauchgangsmodus tritt. Um Batteriekapazität zu sparen, sollten Sie den Wasserkontakt deaktivieren, indem Sie ihn säubern und mit einem weichen Handtuch trocknen.

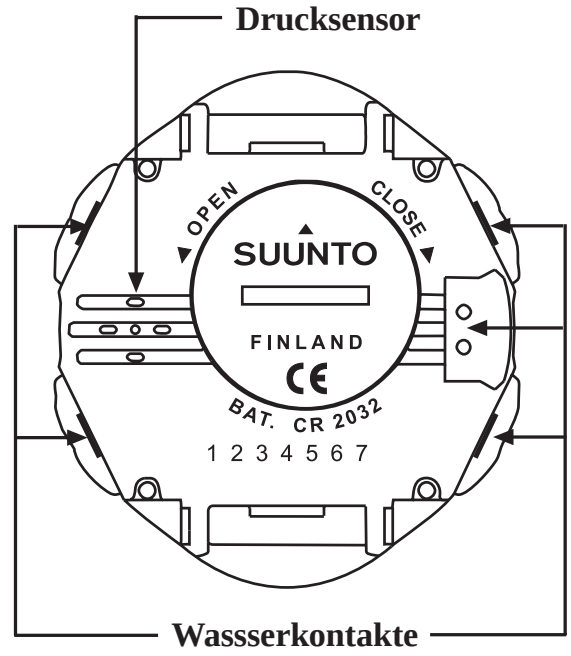


Abb. 2.2. Wasserkontakt und Drucksensor.

Abb. 2.3. Die Aktivierung des Wasserkontakts wird durch den Text „AC“ dargestellt.

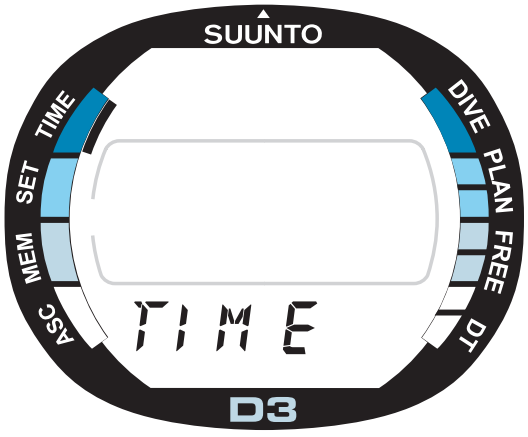


Abb. 2.4. Der Zeitanzeige-Modus wird durch den Text TIME und die Modusanzeige angezeigt.

Abb. 2.5. Zeitanzeige
a) Anzeige des Datums
b) Anzeige der Sekunden
c) Anzeige der 2.Zeitzone

2.4. ZEITANZEIGE – MODUS [TIME]

Der D3 besitzt folgende Funktionen: Anzeige zweier Zeitzonen, Kalender, Stopuhr und Wecker. Der Kalender und die Stopuhr arbeiten im Zeitanzeige-Modus. Dieser Modus wird durch den Text TIME und die Modusanzeige im Display angezeigt (Abb. 2.4). Zeit, Anzeige zweier Zeitzonen, Datum, Countdown und täglicher Alarm werden im Einstellmodus eingegeben (siehe Kap. 4).

2.4.1. ZEITANZEIGE

Die Zeitanzeige ist die vorrangige Anzeige des D3 (Abb. 2.5). Wurde der Zeitanzeige- Modus ausgewählt, erscheint innerhalb von 2 Sekunden die Zeitanzeige, wenn kein weiterer Knopf bedient wird.

In anderen Modi (ausser dem Tauchgangs- und Stopuhr- Modus) kehrt der D3 mit einem Piepton automatisch in die Zeitanzeige zurück, wenn 5 Minuten lang kein Knopf bedient wird.

Am unteren Rand der Zeitanzeige werden entweder das Datum (a), die aktuellen Sekunden (b) oder die Zeitanzeige der 2. Zeitzone (c) angezeigt. Drücken Sie + oder -, um die gewünschte Anzeigeoption auszuwählen. Wenn Sie das nächste Mal die Zeit-

anzeige aufrufen, wird die ausgewählte Option angezeigt. Es blinkt der Text TIMER, wenn die Stopuhr läuft.

Das Display wird beleuchtet, wenn Sie den Knopf **M** länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Sehen Sie für die Einstellung von Zeit und Datum bitte in Kapitel 4.1 „Einstellen von Zeit, Datum und 2 Zeitzonen" nach.

Wenn Sie tauchen, werden Startzeit des Tauchgangs und Datum in den Logbuchspeicher eingetragen. Denken Sie daher daran, vor dem Tauchen Zeit und Datum korrekt einzustellen, vor allem, wenn Sie bei der Reise verschiedene Zeitzonen passiert haben.

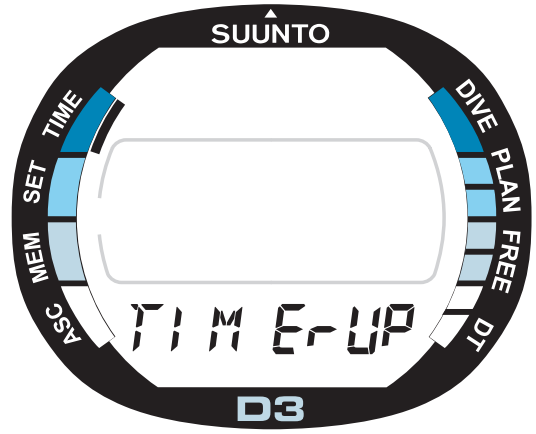


Abb. 2.6. Die Funktion „Stopuhr" wird durch den Text TIMEr UP und die Modusanzeige signalisiert.

2.4.2. STOPUHR [TIMER UP]

Die Stopuhr wird durch Drücken des Knopfes **S** aktiviert, wenn die Zeitanzeige sichtbar ist. Der Text TIMEr UP an der unteren Seite und die Modusanzeige (TIME) auf der linken Seite des Displays zeigen, dass Sie die Stopuhr [TIMEr UP] angewählt haben (Abb. 2.6).

Abb. 2.7. Die Stopuhr zeigt Stunden, Minuten und Sekunden.

Mit der Stopuhr des D3 können Sie abgelaufene Zeit, Zwischenzeit und die Zeiten zweier Läufer messen. Der Arbeitsbereich der Stopuhr beträgt 9

Stunden, 59 Minuten, 59,9 Sekunden (Abb. 2.7). Wird dieser Bereich überschritten, ertönt ein Piepton und die Uhr kehrt automatisch zur Zeitanzeige zurück.

Mit den Knöpfen + und – können Sie die Funktionen „Messen abgelaufener Zeit“, „Messen der Zwischenzeit“ und „Zeitmessung zweier Läufer“ wie folgt anwählen:

Messen der abgelaufenen Zeit

- (+) Start
- (+) Stop
- (+) emeuter Start
- (+) Stop
- (–) Rückstellung

Messen der Zwischenzeit

- (+) Start
- (–) Zwischenzeit
- (–) Aufheben der Zwischenzeit
- (+) Stop
- (–) Rückstellung

Zeitmessung zweier Läufer

- (+) Start
- (–) Zwischenzeit (Zeit 1. Läufer)
- (+) Stop
- (–) Aufheben der Zwischenzeit (Zeit 2. Läufer)
- (–) Rückstellung

Beginnen Sie mit dem D3 einen Tauchgang oder starten Sie den Datentransfer, wird die Stopuhr angehalten. Es ist jedoch möglich, auch während des Tauchens die Stopuhr zu nutzen, wenn der Tiefenmesser- und Freitauchmodus deaktiviert (auf OFF gestellt) sind (siehe Kap.4.4). Im Tauchgangsmodus ist die Stopuhr ebenfalls nicht verfügbar.

2.4.3 COUNTDOWN [TIMER D]

Die Countdown-Anzeige wird durch zweimaliges Drücken des Knopfes **S** aktiviert, wenn die Zeitanzeige sichtbar ist. Der Text TIMEr D an der unteren Seite und die Modusanzeige (TIME) auf der linken Seite des Displays zeigen, dass Sie den Countdown [TIMEr D] angewählt haben (Abb. 2.8).

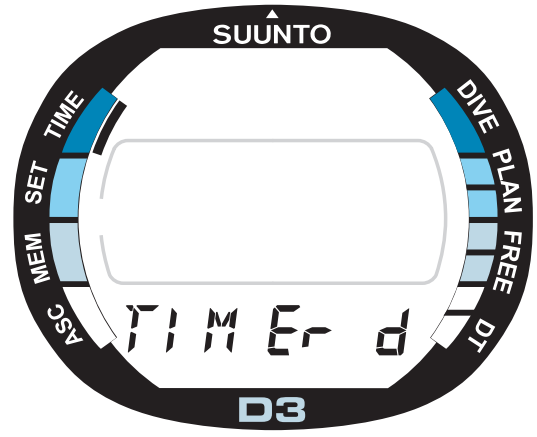


Abb. 2.8. Die Countdown-Funktion der Stopuhr wird durch den Text TIMEr d und die Modusanzeige signalisiert.

Die Uhr zeigt die Zeit, die im SET-Modus voreingestellte wurde (Kapitel 4.3 Stopuhr-Einstellungen). Verwenden Sie die + und – Knöpfe wie in der [TIMEr UP]-Funktion. Sobald der Countdown endet, ertönt ein dreimaliger Piepton und die Uhr kehrt zur voreingestellten Zeit zurück (Abb 2.9). Ist die Countdown-Anzeige auf einen fortlaufenden Countdown eingestellt, beginnt die Uhr automatisch mit einem neuen Countdown, sobald der Vorhergende geendet hat.

Abb. 2.9. Die Countdown-Anzeige zählt von einer voreingestellten Zeit rückwärts und die Modusanzeige DT blinkt.

Tauchen mit dem D3 oder Datenübertragung stoppt den Countdown. Es ist jedoch möglich, den Countdown zu nutzen, wenn die Tiefenmesser- und Freitauch-Funktionen deaktiviert sind (auf OFF gestellt sind, siehe Kapitel 4.4). Im Tauchmodus kann der Countdown nicht benutzt werden.

Abb. 3.1. Der Tiefenmesser-Modus.

Abb. 3.2. Freitauch-Modus.

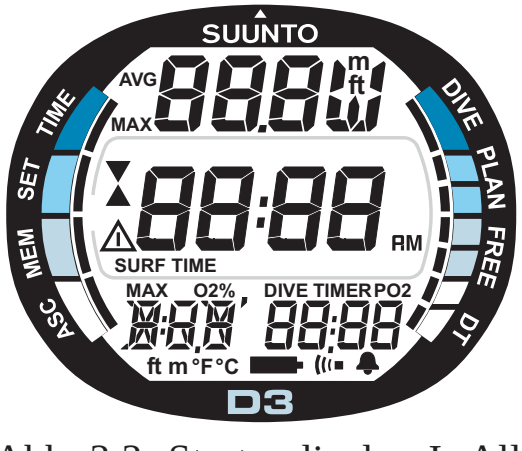


Abb. 3.3. Startupdisplay I. Alle Segmente der Anzeige erscheinen.

3. TAUCHEN MIT DEM D3

Um sich mit den menügesteuerten Funktionen des Computers vertraut zu machen, empfiehlt Ihnen SUUNTO, den Quick Refernce Guide, der mit dem D3 geliefert wird, zusammen mit den Informationen in den folgenden Kapiteln zu verwenden.

In diesem Abschnitt werden Ihnen Funktionsweise und Anzeigen des D3 erklärt. Sie werden feststellen, dass der Freitauchcomputer einfach zu bedienen und abzulesen ist. Jede Anzeige enthält nur die Informationen, welche der jeweiligen Tauchgangssituation entsprechen.

Kap. 3.1. VOR DEM TAUCHGANG enthält generelle Hinweise zu sämtlichen Funktionen des Tauchcomputers.

Kap. 3.2. FREITAUCHEN gibt Informationen zu Freitauchgängen, die mit dem D3 durchgeführt werden.

Kap. 3.3. TIEFENMESSERMODUS gibt Informationen für den D3 als Zweitinstrument beim Sporttauchen.

3.1 VOR DEM TAUCHGANG

3.1.1. AKTIVIERUNG UND SELBSTTEST

Das Instrument kann entweder durch Drücken des Knopfes **M** aktiviert werden oder der Tiefenmessermodus bzw. Freitauchmodus (je nachdem, welcher Modus voreingestellt wurde) aktiviert sich selbst bei Eintauchen des Instruments in Wasser tiefer als 0,6m (2 Fuß)

Der eingestellte Tauchmodus wird durch die Texte GAUGE (Abb. 3.1) oder FREE (Abb. 3.2) auf der rechten Seite des Displays angezeigt. Im Tiefenmesser-Modus erscheinen sämtliche Segmente der Anzeige (Zahlen als 8) und alle graphischen Anzeigen (Abb. 3.3). Einige Sekunden später erscheint die Batteriespannungsanzeige; Hintergrundbeleuchtung und Ton werden aktiviert (Abb. 3.4a). Als nächstes erscheint das dem eingestellten Modus entsprechende Bereitschaftsdisplay, welches bestätigt, dass die Aktivierung abgeschlossen wurde (Abb. 3.5). Im Freitauchmodus springt der D3 sofort zum Bereitschaftsdisplay ohne Display-Check und Batterie-Check. (Abb. 3.6).

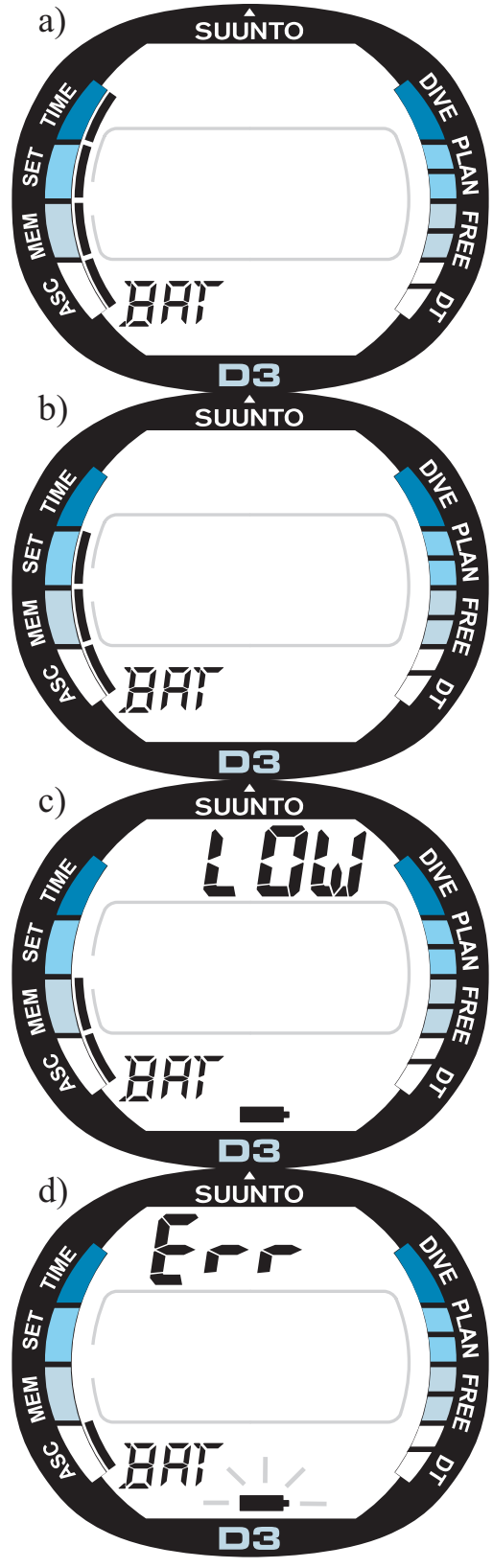


Abb. 3.4. Startupdisplay II. Batteriespannungsanzeige.

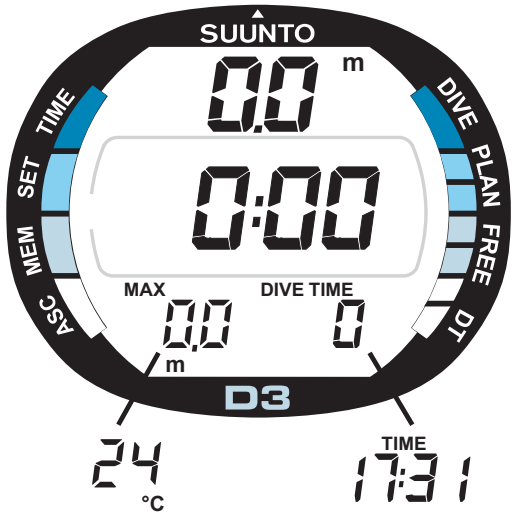


Abb. 3.5. Startupdisplay III. Oberflächen-Modus (Tiefenmesser). Die Werte für Tiefe und Zeit betragen Null. Durch Drücken von + oder – wird abwechselnd die Anzeige der Maximaltiefe und der aktuellen Tauchtiefe aktiviert.

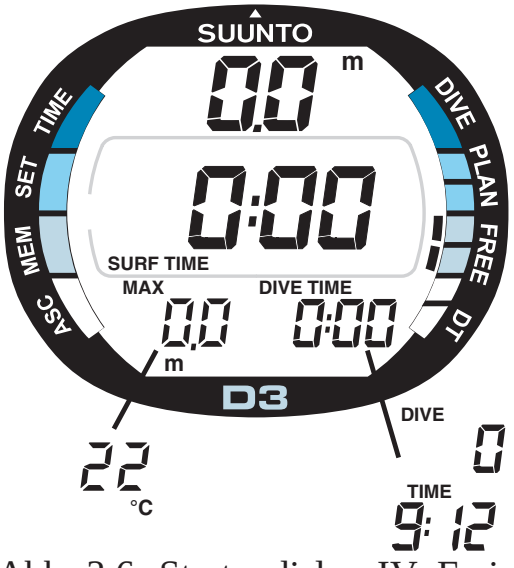


Abb. 3.6. Startupdislay IV. Freitauch-Modus. Die Werte für Tiefe und Zeit betragen Null. Durch Drücken von + oder – wird abwechselnd die Anzeige der Maximaltiefe und der aktuellen Tauchtiefe aktiviert.

Führen Sie nun Ihren Computercheck durch, indem Sie sich versichern dass

- der D3 funktioniert und eine vollständige Anzeige liefert
- die Batteriewarnung nicht erscheint
- das Instrument korrekte Masseinheiten anzeigt
- das Instrument korrekte Temperatur- und Tiefenwerte (0,0m [0 ft]) anzeigt
- der Ton funktioniert.
- Sie alle gewünschten Anzeigen auf dem benutzerdefinierbaren Displayfeld eingestellt haben

Nun können Sie mit dem D3 tauchen.

HINWEIS Die Zeitanzeige für das Oberflächenintervall wird vor dem ersten Tauchgang nicht gezeigt.

Nach der Aktivierung des Tauchgangsmodus oder nach dem Tauchgang wechselt der D3 nach 5 Minuten (Tiefenmesser-Modus) oder 10 Minuten (Freitauchmodus) zur Zeitanzeige, um Batterie zu sparen, wenn keine Knöpfe bedient werden.

3.1.2 BATTERIESPANNUNGSANZEIGE UND BATTERIEWARNUNG

Dieser Tauchcomputer besitzt eine einzigartige

grafische Anzeige der Batteriespannung. Somit können Sie auf einfache Art und Weise sehen, wann die Batterie ausgewechselt werden muss.

Die Batteriespannungsanzeige wird immer angezeigt, wenn der Tauchgangsmodus aktiviert wird. Während der Batterieüberprüfung wird die elektrolumineszente Hintergrundbeleuchtung eingeschaltet. In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Batteriespannungszustände dargestellt.

TABELLE 3.1 BATTERIESPANNUNGSANZEIGE

Anzeige	**Bedeutung**	**Abb 3.4.**
BAT + 4 Segmente	Normal; Batterie ist voll	a)
BAT + 3 Segmente	Normal; Batteriespannnug nimmt ab oder die Temperatur ist niedrig. Der Austausch der Batterie wird empfohlen, wenn sie eine Tauchreise durchführen wollen oder bei niedriger Umgebungstemp. tauchen wollen.	b)
BAT + LOW + 2 Segmente + Symbol Batteriewarnung	Die Batteriespannung ist gering und der Austausch der Batterie wird empfohlen. Das Batteriesymbol wird angezeigt. Die Hintergrundbeleuchtung wird deaktiviert.	c)
BAT + ERR 1 Segment + Symbol Batteriewarnung	Batterie sofort auswechseln ! Rückkehr zur Zeitanzeige. Aktivierung ist nicht möglich, alle Funktionen sind deaktiviert.	d)

Die Umgebungstemperatur oder Oxidation der Batterie beeinflusst die Batteriespannung. Falls das Instrument über längere Zeit gelagert wurde, kann die Batteriewarnung erscheinen, obwohl die Kapazität der Batterie noch ausreichend ist.

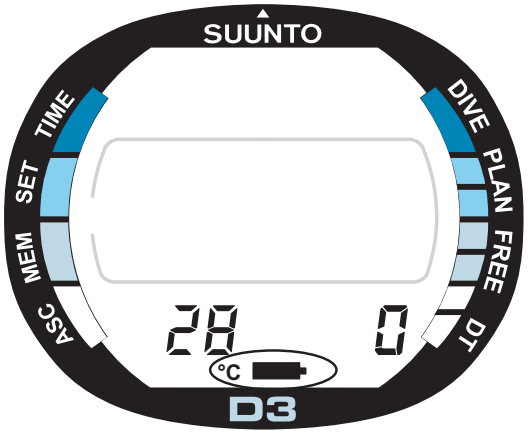


Abb. 3.7. Batteriewarnung. Das Batteriesymbol zeigt eine geringe Batteriespannung an. Die Batterie sollte ersetzt werden.

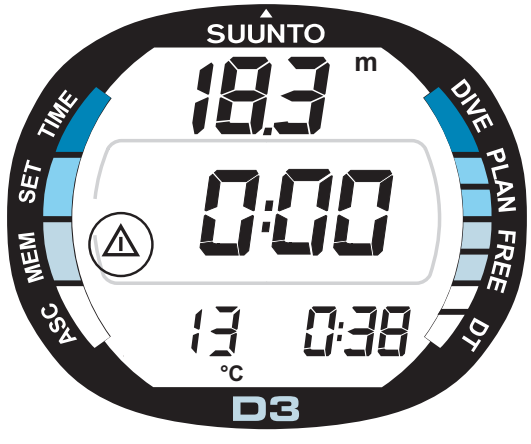


Abb. 3.8. Hinterlegen eines Lesezeichens. Ein Lesezeichen wird im Tauchprofilspeicher während des Tauchgangs eingetragen, indem der Knopf **S** gedrückt wird (Das Achtung-Symbol wird angezeigt).

Auch bei niedriger Umgebungstemperatur kann die Batteriewarnung erscheinen, obwohl die Batterie unter wärmeren Bedingungen noch genügend Energie hätte. Tritt einer dieser Fälle ein, sollten Sie die Überprüfung der Batteriespannung wiederholen.

Nach der Überprüfung der Batteriespannung wird die Batteriewarnung durch das Batteriesymbol angezeigt. (Abb. 3.7).

Wenn das Batteriesymbol im Oberflächenmodus angezeigt wird oder wenn das Display nur noch schwach zu erkennen ist, kann die Batteriespannung für einen sicheren Betrieb zu gering sein und die Batterie sollte ersetzt werden.

HINWEIS Aus Sicherheitsgründen kann die Hintergrundbeleuchtung nicht aktiviert werden, wenn die Batteriespannung zu gering ist.

3.1.3 BENUTZERDEFINIERBARE FUNKTIONEN UND ALARME

Der D3 besitzt verschiedene benutzerdefinierbare Funktionen und Tiefen-/ Zeitalarme, welche für Sie persönlich eingestellt werden können. Beispielsweise besitzt der D3 ein patentiertes Einstellverfahren zur Programmierung des benutzerdefinierten Displayfeldes im unteren Teil der Anzeige.

Die Anzeigen können im Oberflächenmodus voreingestellt werden. Wenn der Oberflächenmodus nicht aktiv ist, wählen Sie ihn an, indem Sie den Tauchgangsmodus aufrufen. Das gewählte Display bleibt solange aktiv bis ein anderes Display ausgewählt wird. Die ausgewählten Displays sind die Standardanzeigen im Tauchgangsmodus. Auf die andere verfügbare Anzeige kann über den +/- Knopf zugegriffen werden. Nach 5 Sekunden kehrt die Anzeige automatisch wieder zu der voreingestellten Standard- Anzeige zurück.

3.1.3.1 EINSTELLEN DES ZEITALARMS

Die Weckfunktion wird im Einstellmodus ALM programmiert. Sehen Sie für weitere Informationen bitte in Kap. 4.2 nach.

3.1.3.2 EINSTELLEN DES TAUCHALARMS

Tauchalarme (Tiefenalarm und Tauchzeitalarm) werden im Einstellmodus DIVE AL programmiert. Sehen Sie für weitere Informationen bitte in Kap. 4.5 nach.

3.1.4 LESEZEICHEN

Es besteht die Möglichkeit, während des Tauchgangs ein Memo- Zeichen zu hinterlegen. Als ACHTUNG- Symbol erscheint dieses Logbuchzeichen, wenn Sie durch den Logbuchspeicher rollieren (Abb. 3.8). Die Lesezeichen erscheinen zur Erinnerung auch in der PC-Software SUUNTO Dive Manager. Um ein Lesezeichen während des Tauchgangs zu hinterlegen, drücken Sie den Knopf **S**. Das ACHTUNG- Symbol wird zur Bestätigung des Lesezeichens angezeigt. Das Drücken der Lesezeichen-Funktion dient auch zur Rückstellung der Stopuhr im mittleren Display.

Abb. 3.9. Freitauch-Modus.

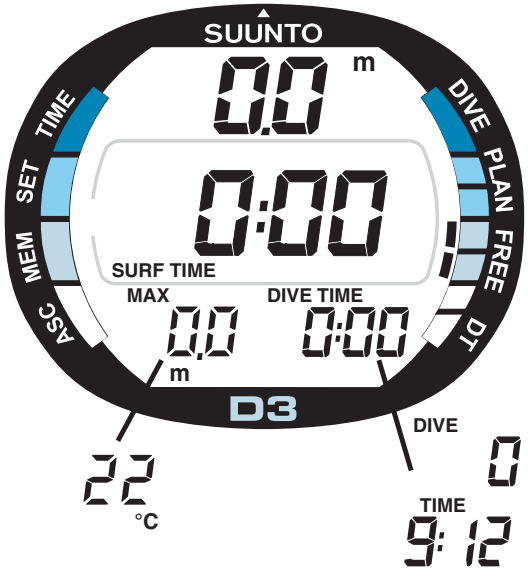


Abb. 3.10. Oberflächenanzeige/ alternative Anzeige.

3.2 FREITAUCHEN

3.2.1 VOR DEM TAUCHEN IM FREITAUCHMODUS

Im Freitauchmodus kann der Computer zum Freitauchen oder Schnorcheln verwendet werden. Im Freitauchmodus zeigt der D3 Tiefe, Tauchzeit und Tauchprofilinformationen in exakten 1 Sekunden Aufzeichnungsintervallen im Logbuchspeicher an.

Der Freitauchmodus wird durch die SET DIVE-Funktion eingestellt (Kapitel 4.3 Einstellen der Tauchmodi).

Nach dem Einstellen des Freitauchmodus wird bei Aktivierung der Text FREE angezeigt (Abb. 3.9).

Der D3 bietet auch die Möglichkeit, Zeit- und Tiefenalarme einzustellen, um den Freitaucher während seines Tauchgangs zusätzlich zu unterstützen (Kapitel 4.5 Einstellen der Tauchalarme).

3.2.2 EINRICHTEN DER ANZEIGE IM FREITAUCHMODUS

Die Informationen, die im Freitauchmodus angezeigt werden, können vor dem Tauchgang voreingestellt werden.

Voreinstellen mit dem – Knopf in der linken unteren Ecke des Displays (Abb.3.10)

- Maximale Tiefe oder
- Temperatur

Voreinstellen mit dem + Knopf in der rechten unteren Ecke des Displays (Abb. 3.10)

- Tauchzeit
- Aktuelle Zeit oder
- Tauchgangsnummer

Abb. 3.11. Freitauchgang. Die aktuelle Tiefe beträgt 1.4m, die Tauchzeit 2 Sekunden.

3.2.3 WÄHREND DES FREITAUCHENS

Im Freitauchmodus wird immer die aktuelle Tiefe angezeigt. Maximale Tiefe, Temperatur, Tauchzeit, aktuelle Zeit und Tauchgangsnummer werden im alternativen Display angezeigt.

Zusätzlich zur Tauchzeit-Anzeige in der rechten unteren Ecke des Displays wird die Freitauchzeit in Minuten und Sekunden im mittleren Display-Fenster angezeigt (Abb.3.11). Durch Drücken des **S** –Knopfes können Sie ein Lesezeichen im Tauch-profil setzen.

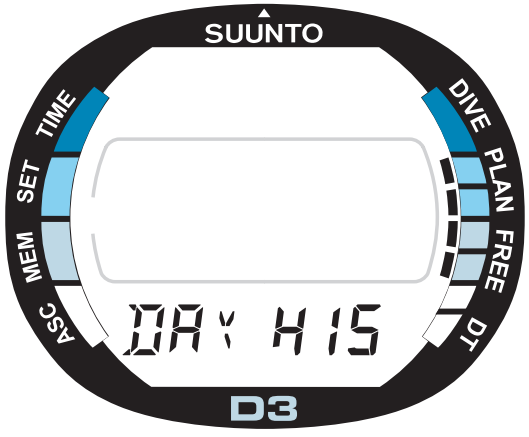


Abb. 3.12. Tageshistorie der Freitauchgangsdaten.

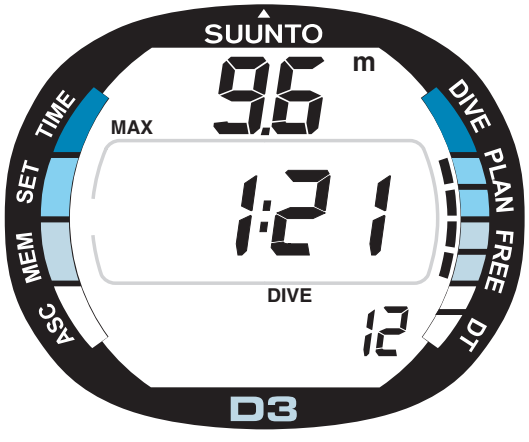


Abb. 3.13. Anzeige der Tageshistorie.

3.2.4 TAGESHISTORIE DER FREITAUCHGANGSDATEN

Im Oberflächenmodus des Freitauchmodus ist es zu jeder Zeit möglich, die Tageshistorie der Freitauchgangsdaten aufzurufen, indem Sie den Knopf **S** drücken. Nach der Anzeige des Textes DAY HIS und der Modusanzeige (Abb. 3.12) wird folgendes angezeigt (Abb. 3.13):

- Gesamtzahl der Freitauchgänge
- Längster Freitauchgang in Minuten und Sekunden im mittleren Displayfenster
- Tiefster Freitauchgang des Tages

Den Modus DAY HIS können Sie durch Bedienen der Knöpfe **M** oder **S** wieder verlassen.

3.2.5 OBERFLÄCHENINTERVALL BEIM TAUCHGANG IM FREITAUCHMODUS

Ein Aufstieg in eine geringere Tiefe als 1.2 m [4 ft] versetzt den Tauchmodus (DIVING) in den Oberflächenmodus (SURFACE), welcher die folgenden Informationen beinhaltet (Abb.3.14):

- Die maximale Tiefe des letzten Tauchgangs in m [ft]
- Aktuelle Tiefe in m [ft]
- Die Dauer der Oberflächenpause in Stunden und Minuten (getrennt durch einen Doppelpunkt); dies informiert über die Dauer des gegenwärtigen Oberflächenintervalls.

HINWEIS Die Tauchgangsnumerierung im Freitauchmodus weicht von der im Tiefenmesser-Modus ab. Sie basiert auf Wiederholungstauchgängen, die innerhalb eines Tages durchgeführt werden. Um Mitternacht stellt sich die Tauchgangsnummer wieder auf 0 zurück.

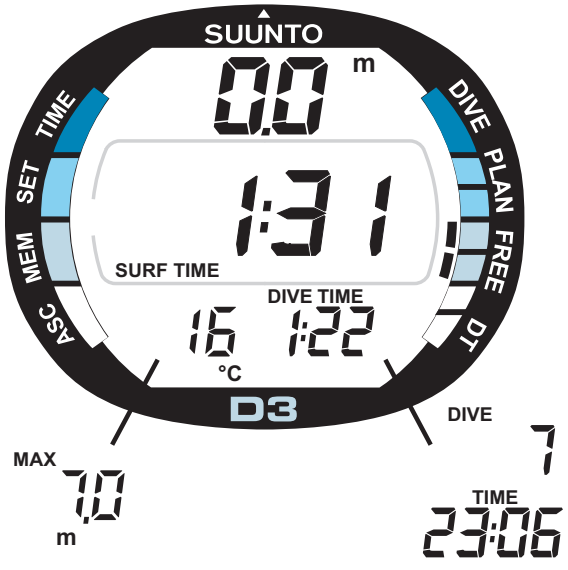


Abb. 3.14. Oberflächeanzeige nach einem Freitauchgang. Das mittlere Displayfenster zeigt die Oberflächenzeit.

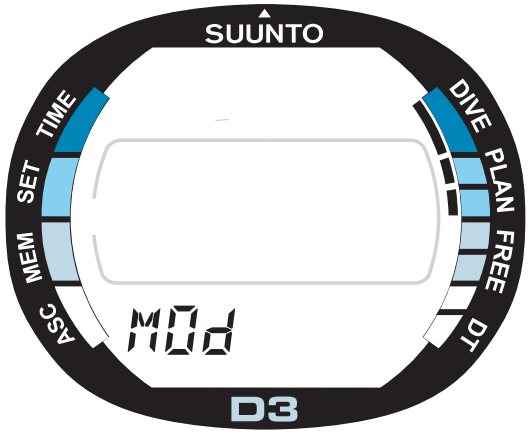


Abb. 3.15. Planung der maximalen Einsatztiefe. Der Planungs-Modus wird durch den Text MOD und die Modus-Anzeige angezeigt.

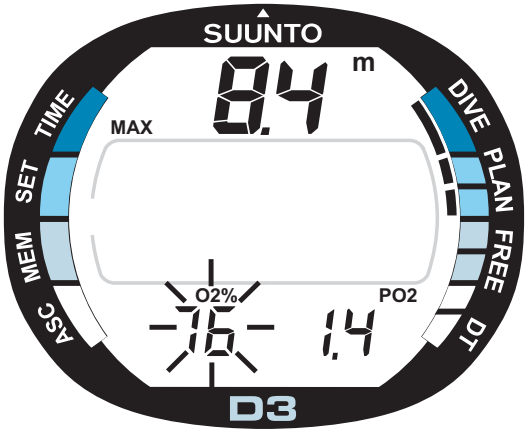


Abb. 3.16. Der Tiefenmesser-Modus zeigt die maximale Einsatztiefe und die entsprechenden O_2% und PO_2-Werte.

3.3 TAUCHEN IM TIEFENMESSER-MODUS

3.3.1 PLANUNG DER MAXIMALEN EINSATZTIEFE [MOD]

Die Planungsfunktion der maximalen Einsatztiefe erlaubt dem Taucher beim Tauchen mit Pressluft, Nitrox- oder Trimix-Gasgemischen die maximale Tiefe zu bestimmen, in der das gewählte Atemgas innerhalb der gewählten PO_2-Grenzen sicher zu atmen ist.

Es ist jederzeit möglich, vom Tiefenmesser-Oberflächen-Modus in den MOD-Planer zu schalten, indem Sie einfach den **S**-Knopf drücken. Nachdem der Text MOD und die Anzeige des Planungsmodus (Abb. 3.15) angezeigt wurden, wird das Display die maximale Einsatztiefe (MOD) anzeigen, entsprechend den gewählten O_2% und PO_2-Grenzen (Abb. 3.16).

Um den MOD-Planer zu verwenden:

1. Drücken Sie im Tiefenmesser-Oberflächen-Modus den **S**-Knopf, um den MOD-Planer auszuwählen.

2. Warten Sie zwei Sekunden, bis der MOD-Rechner sich automatisch aktiviert. Der Sauerstoffanteil beginnt auf dem Display zu blinken (Abb.3.16).

3. Drücken Sie **S**, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln: -> O_2 % (Sauerstoffanteil) -> PO_2 (Sauerstoffpartialdruck).

4. Wenn der Sauerstoffanteil (O_2%) gewählt wurde (Anzeige blinkt), drücken Sie + oder -, um die Werte zu verändern. Die entsprechende maximale Einsatztiefe (MOD) wird auf dem Display angezeigt.

5. Wenn der Sauerstoffpartialdruck (PO_2%) gewählt wurde (Anzeige blinkt), drücken Sie + oder -, um die Werte zu verändern. Drücken Sie **S** nochmals, um zur Auswahl des Sauerstoffanteils zurückzukehren.

6. Haben Sie die Einstellung zur maximalen Einsatztiefe vorgenommen, drücken Sie kurz den **M**- Knopf, um den MOD-Planer zu verlassen. Wenn Sie den **M**-Knopf länger gedrückt halten, wird die Beleuchtung aktiviert.

3.3.2 EINRICHTEN DER ANZEIGE IM TIEFENMESSER-MODUS

Mit dem – Knopf nehmen Sie die Voreinstellung in der unteren linken Ecke des Displays vor (Abb. 3.5):

- Maximale Tiefe oder
- Temperatur

Mit dem + Knopf nehmen Sie die Voreinstellung in der unteren rechten Ecke des Displays vor (Abb. 3.5):

- Tauchzeit oder
- aktuelle Zeit

Abb. 3.17. Der Tauchgang hat gerade begonnen.

Abb. 3.18. Anzeige während des Tauchgangs. Die aktuelle Tiefe beträgt 10.2m. Die Tauchzeit beträgt 27 Minuten und 18 Sekunden. Temperatur und Tauchzeit werden im unteren Displayfenster angezeigt.

3.3.3 HAUPTTAUCHDATEN

Der Tauchcomputer bleibt bis zu einer Tiefe von 1,2m [4 Fuß] im Oberflächenmodus. In grösserer Tiefe schaltet der Computer in den Tauchgangsmodus (Abb. 3.17).

Während eines Tauchgangs werden folgende Informationen angezeigt (Abb. 3.18):

- im oberen Fenster die aktuelle Tiefe in Metern [ft].
- Im mittleren Fenster eine Tauchzeit-Stopuhr, die vom Taucher zurückgestellt werden kann
- die maximale Tiefe des Tauchgangs in Metern [ft], gekennzeichnet mit MAX, oder die Temperatur in °C [°F] in der unteren linken Ecke.
- die verstrichene Tauchzeit in Minuten, gekennzeichnet durch DIVE TIME, oder die aktuelle Zeit (TIME) in der unteren rechten Ecke.

3.3.4 AUFSTIEGSGESCHWINDIG-KEITSANZEIGE

Die Aufstiegsgeschwindigkeit wird grafisch (Abb. 3.19) an der linken Seite des Displays wie folgt dargestellt:

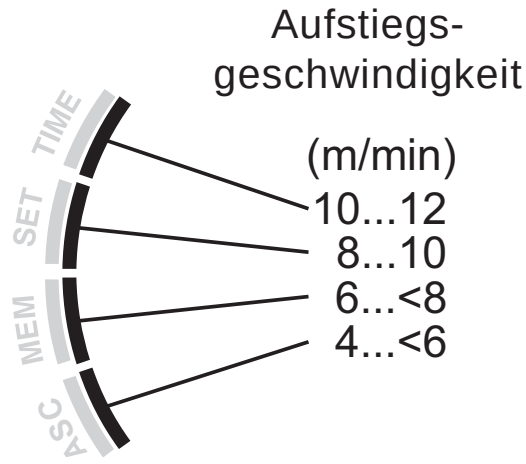


Abb. 3.19. Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige. Die Segmente weisen auf die Aufstiegsgeschwindigkeit hin.

TABELLE 3.2. AUFSTIEGSGESCHWINDIG-KEITSANZEIGE

Aufstiegsgeschwindig-keitsanzeige	**Entsprechende Aufstiegsgeschwindigkeit**
Kein Balken	Unter 4 m/min [13 ft/min]
Ein Balken	4 - 6 m/min [13 - 20 ft/min]
Zwei Balken	6 - 8 m/min [20 - 26 ft/min]
Drei Balken	8 - 10 m/min [26 - 33 ft/min]
Vier Balken	10 - 12 m/min [33 - 39 ft/min]
Vier Balken, blinkendes SLOW, blinkende Tiefenanzeige, STOP und akustischer Alarm	Über 12 m/ min [39 ft/ min] oder permanent über 10 m/ min [33 ft/ min]

Wenn die maximal erlaubte Aufstiegsgeschwindigkeit überschritten wird, erscheint die SLOW-Warnung, was darauf hinweist, dass die maximal erlaubte Aufstiegsgeschwindigkeit permanent überschritten wurde oder dass die momentane Aufstiegs-

Abb. 3.20. Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige. Blinkendes SLOW und 4 Segmente werden angezeigt, ein akustischer Alarm ertönt. Die Aufstiegsgeschwindigkeit ist höher als 10m/ min [33ft/ min].

Abb. 3.21. Oberflächen-Anzeige. Sie sind von einem 44 minütigen Tauchgang aufgetaucht mit einer maximalen Tiefe von 17.1m.

geschwindigkeit sich über dem erlaubten Maximalwert befindet. Die Uhr gibt einen einzelnen Piepton von sich, sobald die SLOW-Warnung erscheint.

Immer wenn die SLOW- Warnung erscheint (Abb. 3.20), sollten Sie unverzüglich Ihren Aufstieg verlangsamen.

HINWEIS Die Aufstiegsgeschwindigkeitsanzeige wird nur im Tiefenmesser-Modus angezeigt.

WARNUNG

Überschreiten Sie nie die maximale Aufstiegsgeschwindigkeit! Zu schnelles Aufsteigen erhöht die Gefahr einer Verletzung.

3.3.5 OBERFLÄCHENINTERVALL NACH EINEM TAUCHGANG IM TIEFENMESSERMODUS

Ein Aufstieg in eine geringere Tiefe als 1,2 m [4ft] versetzt den Tauchcomputer vom Tauchmodus (DIVING) in den Oberflächenmodus (SURFACE), welcher die folgenden Informationen beinhaltet (Abb. 3.21):

- die maximale Tiefe des letzten Tauchgangs in m [ft]

- aktuelle Tiefe in m [ft]
- die Dauer der Oberflächenpause in Stunden und Minuten (getrennt durch einen Doppelpunkt); dies informiert über die Dauer des gegenwärtigen Oberflächenintervalls.

Alternative Anzeige im unteren Displaybereich entsprechend der getroffenen Voreinstellungen:

- die Tauchzeit des letzten Tauchgangs in Minuten, symbolisiert durch DIVE TIME.
- die aktuelle Zeit als TIME
- die Tauchgangsnummer als DIVE
- die maximal erreichte Tiefe, angezeigt durch MAX
- die aktuelle Temperatur in °C [°F]

3.3.6 TAUCHGANGSNUMERIERUNG

Mehrere Tauchgänge gehören im Tiefenmesser-Modus zu einer Serie von Wiederholungstauchgängen, wenn weniger als 48 Stunden zwischen den Tauchgängen liegen. Innerhalb einer jeden Tauchgangsserie wird jedem Tauchgang eine Nummer gegeben. Der erste Tauchgang der Tauchgangsserie wird als DIVE 1, der zweite als DIVE 2, der dritte als DIVE 3 usw. numeriert.

Wenn Sie innerhalb von 5 Minuten wieder abtauchen, interpretiert dies der D3 als eine Weiterführung des vorangegangenen Tauchgangs. Das Tauchgangs-Display erscheint wieder, die Tauchgangs (DIVE)- Nummer bleibt unverändert und die Tauchzeit (DIVE TIME) wird fortgesetzt.

3.3.7 FLIEGEN NACH DEM TAUCHEN

Der SUUNTO D3 führt keine Berechnungen zu Flugverbotszeiten durch. Allerdings empfiehlt Divers Alert Network (DAN) folgendes:

- Vor dem Flug in einem normalen Jetflugzeug (Kabinendruck entspricht einer Höhe von ca. 2400m [8000ft]) sollte eine Oberflächenpause von mindestens 12 Stunden eingehalten werden, damit der Taucher genügend entsättigt ist.
- Taucher, die über mehrere Tage mehrere Tauchgänge durchgeführt oder dekompressionspflichtige Tauchgänge absolviert haben, sollten ein verlängertes Oberflächenintervall von mehr als 12 Stunden vor dem Flug einhalten. Laut UHMS (Undersea and Hyperbaric Medical Society) sollen Taucher, welche mit normaler Pressluft getaucht sind und keine Symptome einer Dekompressionskrankheit aufweisen, frühestens 24 Stunden nach dem letzten Tauchgang mit einem normalen Jetflugzeug (Kabinendruck entspricht einer Höhe von ca. 2400m [8000ft]) fliegen. Die einzigen beiden Ausnahmen diese Regel betreffend sind:
- Ein Taucher, dessen Grundzeit (Tauchzeit) innerhalb der letzten 48 Stunden weniger als 2 Stunden betragen hat, sollte eine Oberflächenpause von 12 Stunden einhalten, bevor er fliegt.
- Fliegen nach einem dekompressionspflichtigen Tauchgang sollte frühestens nach 24 Stunden, besser nach 48 Stunden erfolgen.
- SUUNTO empfiehlt nicht zu fliegen, solange die Empfehlungen des DAN und des UHMS nicht erfüllt sind.

3.4 AKUSTISCHE UND OPTISCHE ALARME

Der SUUNTO D3 ist mit akustischen und optischen Alarmen ausgestattet, um Ihnen anzuzeigen, dass wichtige Grenzen erreicht sind oder um voreingestellte Alarme zu geben.

Ein kurzer einzelner Signalton ertönt, wenn

- der Tauchcomputer automatisch zur Zeitanzeige zurückkehrt.

Ununterbrochene Signale ertönen und die Hintergrundbeleuchtung wird aktiviert, wenn

- die maximal erlaubte Aufstiegsgeschwindigkeit von 10m/ Min [33ft/ min]. überschritten wird. Die SLOW-Anzeige erscheint (Abb. 3.20). Die Aufstiegsanzeige erscheint nur im Tiefenmesser-Modus.

Sie können zusätzlich benutzerdefinierte Alarme vor dem Tauchgang einstellen. Benutzerdefinierbare Alarme können gesetzt werden für maximale Tiefe, Tauchzeit und Zeit. Der Alarm ertönt, wenn:

- die eingestellte Maximaltiefe erreicht ist:
  - 24 Sekunden lang oder bis ein Knopf gedrückt wird, ertönt ein ununterbrochener Ton.
  - die Anzeige der maximalen Tiefe blinkt solange bis die aktuelle Tiefe den voreingestellten Wert unterschreitet.
- die eingestellte Tauchzeit im Tiefenmesser-Modus erreicht ist:
  - 24 Sekunden lang oder bis ein Knopf gedrückt wird ertönt eine ununterbrochene Tonserie.

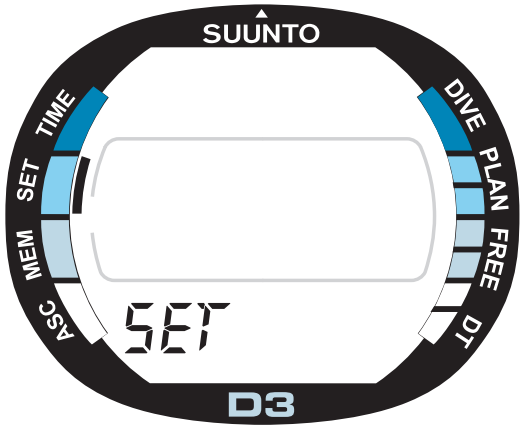


Abb. 4.1. Der Einstellmodus wird durch den Text SET und die Modusanzeige deutlich.

- die Anzeige der Tauchzeit blinkt eine Minute lang, wenn vorher nicht ein Knopf gedrückt wurde.

- Die eingestellte Tauchzeit im Freitauchmodus erreicht ist:
- ununterbrochene Tonserie für 3 Sekunden.
- die eingestellte Alarmzeit erreicht wird:
  - die aktuelle Uhrzeit wird angezeigt.
  - 24 Sekunden lang oder bis ein Knopf gedrückt wird ertönt eine ununterbrochene Tonserie:
  - die Anzeige der aktuellen Uhrzeit blinkt eine Minute lang, wenn vorher nicht ein Knopf gedrückt wurde.

4. EINSTELLMODUS [SET]

Das Einstellen von Zeit, Datum, der Anzeige zweier Zeitzonen, täglichem Alarm, Einstellungen zum Tiefenmesser und Freitauchen, Tauchzeit- und Tiefenalarme, und die Einstellung der Masseinheiten werden im Einstellmodus vorgenommen (Abb. 4.1).

Rufen Sie den Einstellmodus auf, indem Sie den Knopf **M** drücken, Der Text SET im unteren Bereich und die Modusanzeige auf der linken Seite des Displays zeigen den ausgewählten Modus.

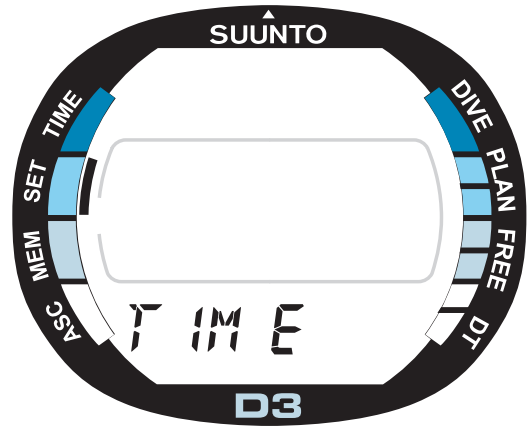


Abb. 4.2. Zeiteinstellung.

4.1 EINSTELLEN VON ZEIT, DATUM UND DER ANZEIGE VERSCHIEDENER ZEITZONEN [TIME]

Einstellen von Zeit und Datum:

1. Drücken Sie **S** im Einstellmodus zur Auswahl der Zeiteinstellung (Abb. 4.2).

2. Warten Sie zwei Sekunden bis sich der Modus zur Zeiteinstellung automatisch aktiviert. Der Modusindikator für diese Einstellung erscheint und die zweiten Ziffern blinken im Display (Abb. 4.3).

Abb. 4.3. Der Modus zur Zeitanzeige ist aktiv und die zweiten Ziffern blinken. Seite I.

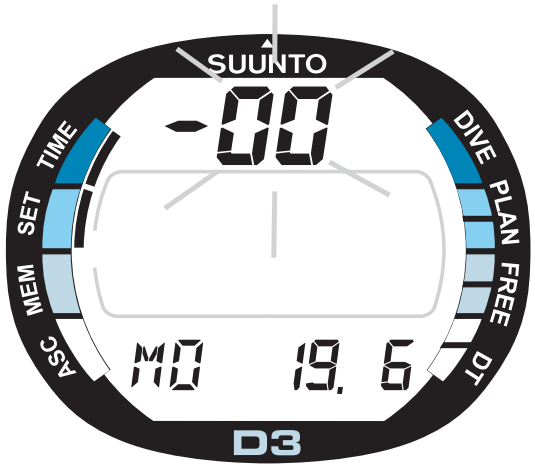


Abb. 4.4. Jahr, Monat und Tag sind ausgewählt. Seite II.

Abb. 4.5. Zeitanzeige zweite Zeitzone ist ausgewählt. Seite III.

3. Drücken Sie **S**, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

Sekunden -> Stunden -> Minuten -> 12/24- Stunden-Format -> Jahr -> Monat -> Tag -> Zeitanzeige Zeitzonen Stunden ->Zeitanzeige Zeitzonen Minuten

4. Drücken Sie – während die zweiten Ziffern angewählt sind (blinken), um die Sekunden auf „00“ zurückzustellen oder erhöhen Sie den Zahlenwert durch Drücken von +.

5. Drücken Sie + während andere Ziffern (ausser den Sekunden) ausgewählt sind (blinken), um den Zahlenwert zu erhöhen, bzw. -, um den Wert zu vermindern. Halten Sie den Knopf gedrückt, so beginnt die angewählte Einstellung zu rollieren.

6. Nachdem Sie die Einstellung von Zeit und Datum abgeschlossen haben, drücken Sie **M**, um die Wahl zu speichern und in den Einstellmodus [SET] zurückzukehren.

HINWEIS

- In Übereinstimmung mit dem Datum wird der Wochentag automatisch berechnet.
- Das Datum kann in einem Bereich zwischen dem 1. Januar 1990 und dem 31. Dezember 2089 eingegeben werden.

HINWEIS

- Blinkt eine Anzeige zur Einstellung und wird innerhalb von 10 Minuten kein Knopf bedient, ertönt ein Ton und der D3 kehrt automatisch wieder zur Zeitanzeige zurück.
- Wenn Sie Knopf **M** länger als 2 Sekunden gedrückt halten, schaltet sich die Displaybeleuchtung ein.

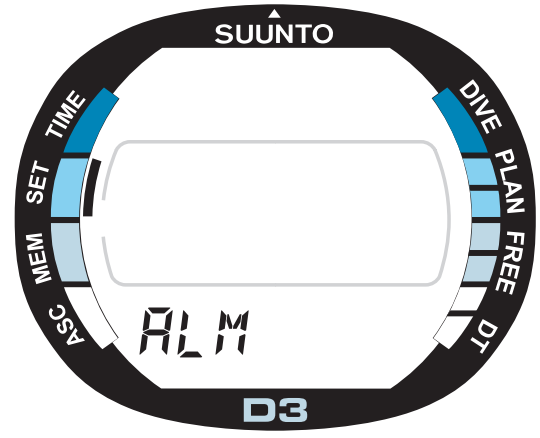


Abb. 4.6. Einstellmodus für den täglichen Alarm.

4.2 EINSTELLEN DES TÄGLICHEN ALARMS [ALM]

Sie können am D3 einen täglichen Alarm programmieren. Wird dieser Alarm aktiviert, blinkt das 🔔 - Symbol eine Minute lang und es ertönt 24 Sekunden lang der Alarm. Er ertönt täglich zur vorgegebenen Zeit. Nachdem der Alarm begonnen hat, können Sie ihn durch Drücken irgendeines Knopfes abschalten.

Einstellen des täglichen Alarms:

1. Drücken Sie **S** zwei (2) mal, wenn sich der Computer im Einstellmodus befindet. Damit wählen Sie den Einstellmodus für den Alarm aus. (Abb. 4.6).
2. Warten Sie zwei Sekunden, bis sich der Einstellmodus für den Alarm selbständig aktiviert. Die Anzeige für den Zeitmodus erscheint und die Alarmeinstellung [On/OFF] blinkt im Display (Abb. 4.7).

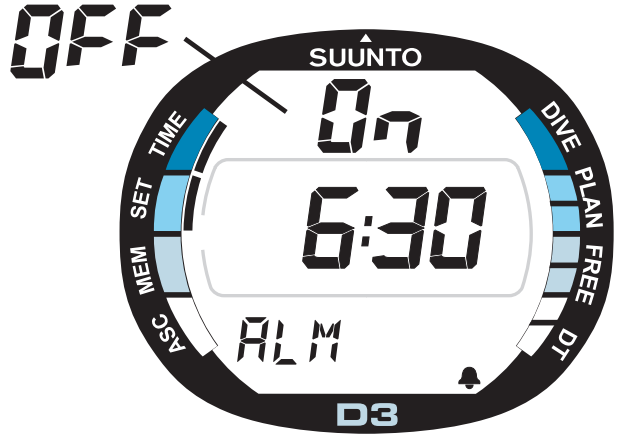


Abb. 4.7. Der Einstellmodus für den täglichen Alarm ist aktiviert.

3. Drücken Sie **S**, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

On/OFF -> Stunden -> Minuten

4. Haben Sie den Status [On/OFF] angewählt (Anzeige blinkt), drücken Sie + oder -, um den Status zu ändern. Das 🔔 - Symbol in der unteren rechten Ecke des Displays zeigt, dass der Alarm eingeschaltet ist.

5. Die weiteren Einstellungen nehmen Sie folgendermassen vor:

- Wenn die anderen Anzeigen außer dem Alarmstatus angewählt sind (blinken), können Sie durch + den Zahlenwert erhöhen, durch Drücken von - vermindern. Halten Sie den Knopf gedrückt, so beginnt die angewählte Einstellung zu rollieren.
- Die Anzeige im 12- bzw. 24- Stunden- Format stimmt mit der Zeitanzeige überein, welche im Einstellmodus für die Zeitanzeige (siehe Kap. 4.1) ausgewählt werden kann. Nutzen Sie das 12- Stunden- Format, so achten Sie darauf, dass AM für den Vormittag und PM für den Nachmittag korrekt eingestellt ist.

6. Haben Sie die Einstellung des täglichen Alarms abgeschlossen, drücken Sie den Knopf **M**, um die Einstellung zu speichern und in den normalen Einstellmodus [SET] zurückzukehren

4.3 EINSTELLEN DER STOPUHR [TIMER D]

In diesem Modus können Sie die Zeit des Countdowns einstellen. Der Countdown-Timer verfügt ebenfalls über eine Funktion des wiederholten Alarms für ununterbrochenen Countdown-Alarm.

Um den Countdown einzustellen:

1. Drücken Sie im Einstellmodus **S** dreimal. Damit wählen Sie den Einstellmodus für die Stopuhr (Abb. 4.8).

2. Warten Sie zwei Sekunden bis sich der Modus zur Einstellung der Stopuhr automatisch aktiviert. Der SET-Modus und die DT-Segmente werden angezeigt.

3. Drücken Sie **S**, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

-> Minuten -> Sekunden -> wiederholter Alarm

Sobald die Minuten und Sekunden ausgewählt sind (Anzeige blinkt), können Sie durch - die Zahlenwerte vermindern und durch + die Zahlenwerte erhöhen.

4. Nach der Auswahl der Countdown-Zeit wird der wiederholte Countdown-Alarm ausgewählt. Die Funktion des wiederholten Alarms beginnt einen neuen Countdown, sobald der erste beendet ist und signalisiert jedes Mal, wenn ein neuer Countdown beginnt.

Ist der Aktivierungs- /Deaktivierungsstatus [ON/OFF] ausgewählt (Anzeige blinkt), drücken Sie + oder -, um den Satus zu ändern.

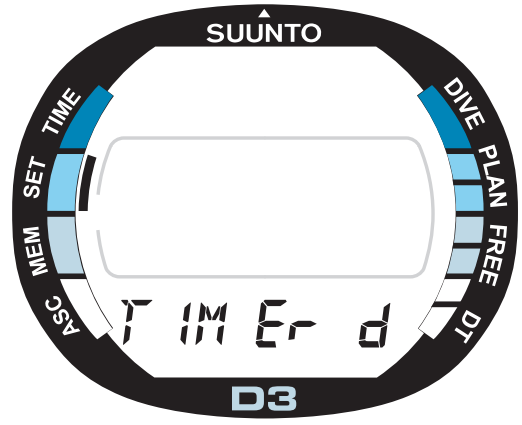


Abb. 4.8. Einstellmodus für die Stopuhr.

Abb. 4.9. Der Einstellmodus für die Countdown-Anzeige und wiederholten Alarm sind ausgewählt.

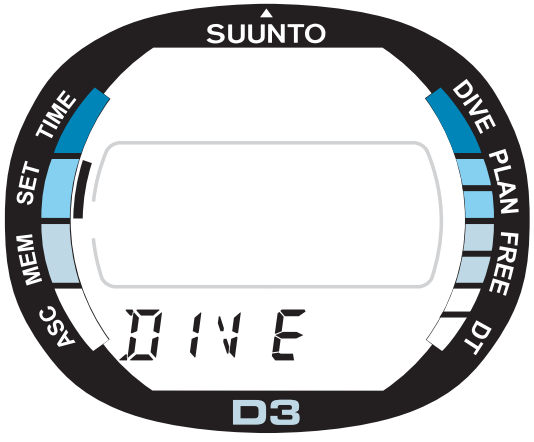


Abb. 4.10. Einstellen der Tauchmodi.

Abb. 4.11. Einstellmodus Tiefenmesser/ Freitauchen. Aktivierungs-/ Deaktivierungsstatus blinkt.

5. Haben Sie die Einstellung des Countdowns vorgenommen, drücken Sie den Knopf **M**, um die Einstellung zu speichern und in den normalen Einstellmodus [SET] zurückzukehren.

4.4 EINSTELLEN DER TAUCHMODI [DIVE]

In diesem Modus können Sie die Tauchgangsart wählen (Tiefenmesser oder Freitauchen) oder die Tauchmodi ausschalten [OFF]. Nach Ausschalten der Tauchmodi sind die Tauchcomputer-Funktionen deaktiviert und lassen den D3 zu einer wasserdichten Sportuhr werden.

HINWEIS Ist der DIVE-Modus deaktiviert (auf OFF gestellt), werden die entsprechenden Tauchmodi (Tiefenmesser und Freitauchen) beim Eintauchen in Wasser NICHT aktiviert. Das Ausschalten der Tauchmodi ermöglicht die Benutzung der Stopuhr und des Countdowns unter Wasser.

4.4.1 EINSTELLEN DES TIEFENMESSER-MODUS

Einstellen des Tiefenmesser-Modus:

1. Drücken Sie **S** vier (4) mal, wenn sich der Com-

puter im Einstellmodus befindet. Damit wählen Sie den Einstellmodus für das Tauchen aus (Abb. 4.10).

2. Warten Sie zwei Sekunden bis sich der Modus zur Einstellung Tauchen automatisch aktiviert. Der Status Ein/ Aus wird durch [On/ OFF], angezeigt, und blinkt im Display. Der gewählte Tauchmodus, Tiefenmesser oder Freitauchen, (GAUGE oder FREE) wird angezeigt (Abb. 4.11).

Haben Sie den Status [On/OFF] angewählt (Anzeige blinkt), drücken Sie + oder -, um den Status zu ändern.

3. Drücken Sie **S**, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

-> Status On/ OFF -> GAUGE/ FREE-Modus

Wenn der Modus GAUGE/ FREE angewählt wurde (blinkt), drücken Sie + oder -, um den Modus zu GAUGE zu ändern.

4. Haben Sie den Tiefenmesser-Modus (GAUGE) eingestellt, können die Aufzeichnungsintervalle eingestellt werden durch einmaliges Drücken des **S**-Knopfes. Mögliche Werte für die Aufzeichnungsintervalle sind 10, 20, 30 und 60 Sekunden.

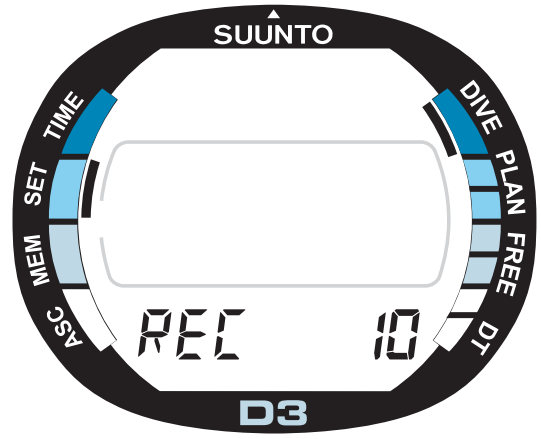


Abb. 4.12. Tiefenaufzeichnungsintervalle gewählt.

5. Haben Sie die Einstellung des Tiefenmesser-Modus vorgenommen, drücken Sie den Knopf **M**, um die Einstellung zu speichern und in den normalen Einstellmodus [SET] zurückzukehren.

4.4.2 EINSTELLEN DES FREITAUCHMODUS

Einstellen des Freitauch-Modus:

1. Drücken Sie **S** vier (4) mal, wenn sich der Computer im Einstellmodus befindet. Damit wählen Sie den Einstellmodus für das Tauchen aus. (Abb. 4.10).

2. Warten Sie zwei Sekunden bis sich der Modus zur Einstellung Tauchen automatisch aktiviert. Der Status Ein/ Aus wird durch [On/ OFF], angezeigt, und blinkt im Display. Der gewählte Tauchmodus, Tiefenmesser oder Freitauchen, (GAUGE oder FREE) wird angezeigt (Abb. 4.11).

Haben Sie den Status [On/OFF] angewählt (Anzeige blinkt), drücken Sie + oder -, um den Status zu ändern.

3. Drücken Sie **S**, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

-> Status On/ OFF -> GAUGE/ FREE-Modus

Wenn der Modus GAUGE/ FREE angewählt wurde (blinkt), drücken Sie + oder -, um den Modus zu FREE zu ändern.

4. Haben Sie die Einstellung des Freitauch-Modus vorgenommen, drücken Sie den Knopf **M**, um die Einstellung zu speichern und in den normalen Einstellmodus [SET] zurückzukehren.

4.5 EINSTELLEN DER TAUCHALARME [DIVE AL]

Sie können am D3 einen Tiefenalarm programmieren. Wird dieser Alarm aktiviert, blinkt das ((■ - Symbol so lange, wie Ihre Tauchtiefe die vorher eingegebene Tiefengrenze überschreitet. Es ertönt 24 Sekunden lang der Alarm. Nachdem der Alarm begonnen hat, können Sie ihn durch Drücken irgendeines Knopfes abschalten.

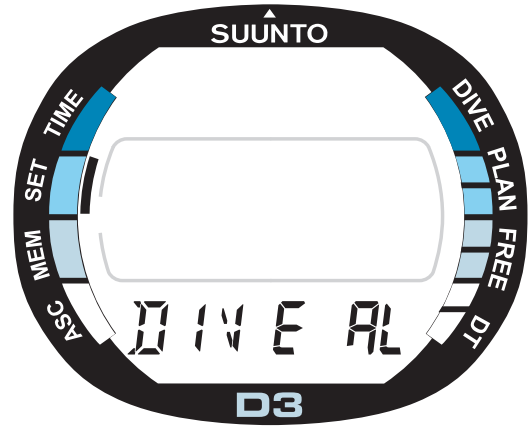


Abb. 4.13. Einstellmodus für den Tauchalarm.

Einstellen des Tiefenalarms:

1. Drücken Sie S im Einstellmodus fünf (5) mal zur Auswahl des Einstellmodus für den Tauchalarm (Abb. 4.13).

2. Warten Sie zwei Sekunden bis sich der Modus zur Einstellung des Tauchalarms automatisch aktiviert. Der Status Ein/ Aus wird durch [On/ OFF], angezeigt, und blinkt im Display (Abb. 4.14).

3. Drücken Sie S, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

-> Status On/Off -> Tiefengrenze -> Zeitgrenze Minuten -> (Zeitgrenze Sekunden)

4. Haben Sie den Status [On/OFF] angewählt (Anzeige blinkt), drücken Sie + oder -, um den Status zu

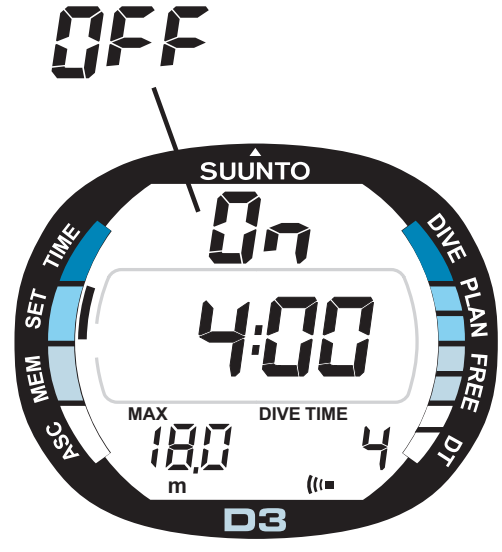


Abb. 4.14. Tauchzeitalarm. Das mittlere Display zeigt eine Tauchzeit von weniger als 5 Minuten an.

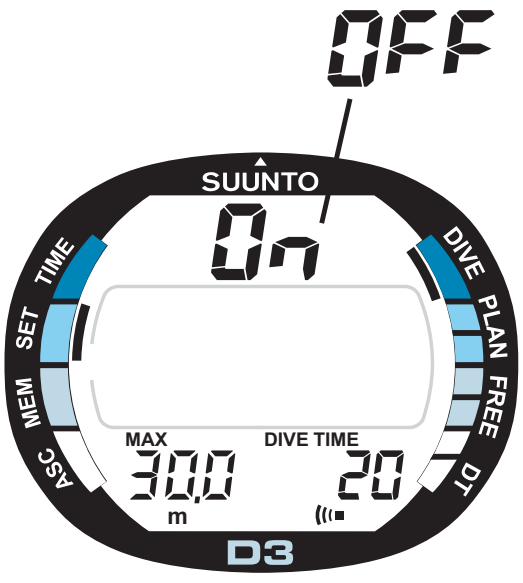


Abb. 4.15. Tauchzeitalarm. Das mittlere Display zeigt eine verbleibendeTauchzeit von mehr als 5 Minuten an.

ändern. Wenn der Alarm eingeschaltet ist (Status „On“), erscheint das (((■-Symbol in der unteren rechten Ecke des Displays.

5. Ist die Tiefenanzeige angewählt (Ziffern blinken), drücken Sie +, um den Zahlenwert zu erhöhen, bzw. -, um den Wert zu vermindern. Dies geschieht in Abständen von 0,5m [1ft]. Halten Sie einen Knopf gedrückt, so beginnt die Tiefenanzeige zu rollieren. Der Tiefenbereich reicht von 3,0m bis 99m [10ft – 300ft]. Wird sie auf 0 gestellt, wird der Tiefenalarm deaktiviert.

6. Ist die Anzeige der Tauchzeit angewählt (Ziffern blinken), drücken Sie +, um den Tauchzeitalarm zu erhöhen, bzw. -, um den Wert zu vermindern. Wenn der Tauchzeitalarm unter 5 Minuten eingestellt wurde, ist es zudem möglich, auch Sekunden einzugeben. Diese Möglichkeit kann für das Freitauchen genutzt werden (Abb. 4.11.). Wenn der Tauchzeitalarm über 5 Minuten eingestellt wurde, werden keine Sekunden angezeigt (Abb. 4.15.).

7. Nachdem Sie die Einstellung des Tiefenalarms abgeschlossen haben, drücken Sie **M**, um die Wahl zu speichern und in den Einstellmodus [SET] zurückzukehren.

4.6 EINSTELLEN DER MASSEINHEIT [ADJ]

In diesem Einstellmodus können Sie zwischen metrischen (m/ C°) und imperialen (ft/ °F) Masseinheiten wählen.

Einstellen der Masseinheit:

1. Drücken Sie **S** im Einstellmodus sechs (6) mal zur Auswahl des Einstellmodus für die Auswahl der Masseinheit. (Abb. 4.16)

2. Warten Sie zwei Sekunden bis sich der Modus automatisch aktiviert. Die Masseinheit blinkt im Display (Abb. 4.17).

3. Drücken Sie **S**, um die Auswahlmöglichkeiten in der folgenden Reihenfolge zu wechseln:

-> Höhenanpassung -> persönliche Anpassung -> Masseinheiten

4. Drücken Sie + oder – während der Höhenwert blinkt, um die Höheneinstellung zu verändern (Abb. 4.16).

5. Drücken Sie + oder – während der Wert für die persönliche Anpassung blinkt, um diesen zu verändern (Abb. 4.17).

6. Drücken Sie + oder – während die Masseinheit

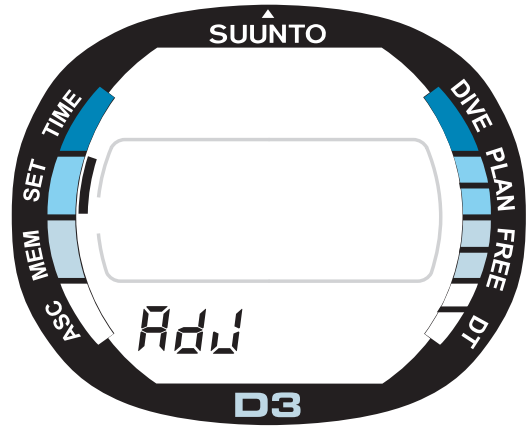


Abb. 4.16. Einstellmodus der Masseinheiten.

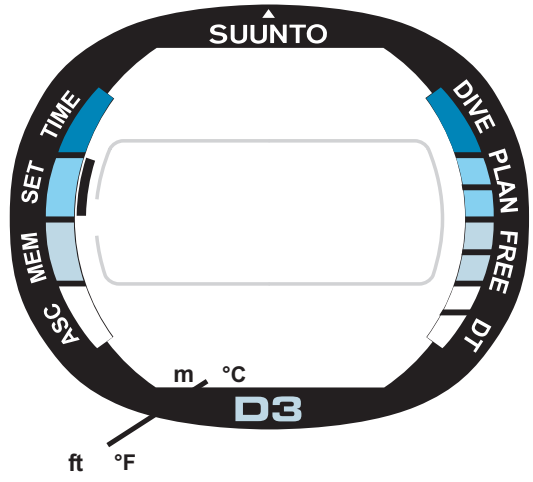


Abb. 4.17. Einstellen der Masseinheiten.

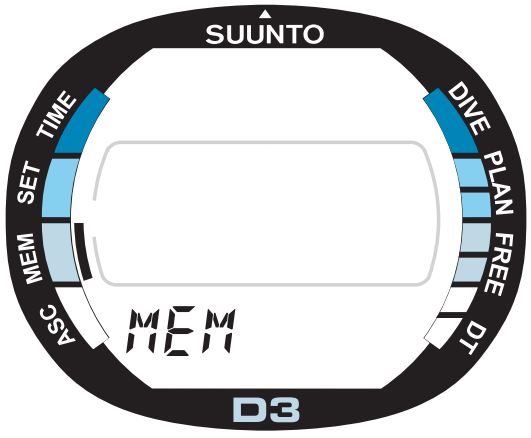


Abb. 5.1. Speichermodus.

im unteren Teil des Displays blinkt, um die metrische oder imperiale Masseinheit auszuwählen (Abb. 4.18).

7. Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie den Knopf **M**, um die Wahl zu speichern und um zum Einstellmodus [SET] zurückzukehren.

5. SPEICHER UND DATENTRANSFER [MEM]

Die Speicherfunktionen des D3 beinhalten den kombinierten Logbuch- und Tauchprofilspeicher, den Speicher der Tauchgangshistorie für Tiefenmesser- und Freitauchgänge und Funktionen zum Datentransfer mit PC- Interface.

HINWEIS Nach dem Tauchgang kann 5 Minuten lang nicht auf den Speichermodus zugegriffen werden.

Drücken Sie Knopf **M**, um von jedem anderen Modus zum Speichermodus [MEM] zu gelangen. Der Text MEM und der Modusindikator auf der linken Seite des Displays zeigen, dass dieser Modus aufgerufen wurde (Abb. 5.1).

Falls 5 Minuten lang nach der Auswahl des Speichermodus kein weiterer Knopf bedient wird, piept der D3 kurz und kehrt automatisch zur Zeitanzeige zurück.

5.1 LOGBUCH- UND TAUCHPROFILSPEICHER (LOG]

Dieser Tauchcomputer beinhaltet ein Logbuch mit großer Kapazität und einen Profilspeicher, welcher im vorher eingegebenen Intervall Daten aufzeichnet. Tauchgänge, die kürzer als das Aufzeichnungsintervall sind, werden nicht berücksichtigt. Das Aufzeichnungsintervall für den Tiefenmessermodus kann auf 10, 20, 30 oder 60 Sekunden und im Freitauchmodus auf 1 Sekunde eingestellt werden.

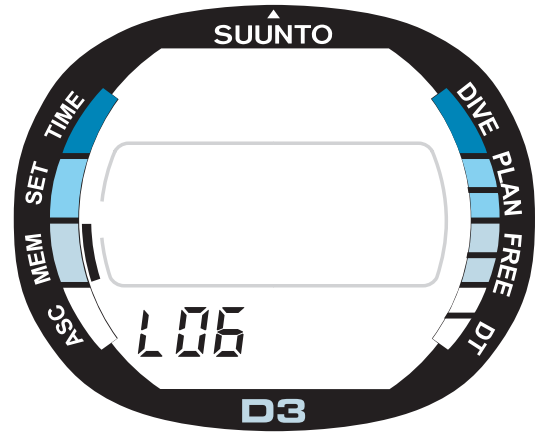


Abb. 5.2. Logbuchspeicher.

Aufrufen des Lobuchspeichers:

1. Drücken Sie **S** während sich der Computer im Speichermodus [MEM] befindet, um den Logbuchspeicher anzuwählen (Abb. 5.2). Der Text LOG erscheint am unteren Rand des Displays und zeigt den ausgewählten Modus an.

2. Warten Sie 2 Sekunden lang, bis sich der Logbuchspeicher automatisch aktiviert. Für jeden Tauchgang können Sie sich 4 Seiten im Logbuch ansehen.

3. Benutzen Sie den Knopf **S**, um in den Logbuchseiten I, II, III und IV zu blättern.

Die Daten des letzten Tauchgangs werden zuerst dargestellt. Der Text END wird zwischen dem am weitesten zurückliegenden und dem neusten Tauchgang angezeigt (Abb. 5.7).

Abb. 5.3. Logbuch, Seite I.

Abb. 5.4. Logbuch, Seite II. Die hauptsächlich relevanten Daten des Tauchgangs.

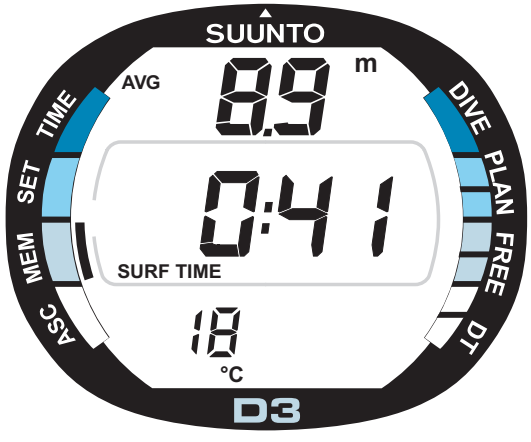


Abb. 5.5. Logbuch, Seite III. Oberflächenintervall, durchschnittliche Tiefe.

Bitte beachten Sie, dass die chronologische Ordnung im Logbuch durch das Datum des Tauchgangs, nicht durch die Tauchgangsnummer, vorgenommen wird.

Die folgenden Informationen werden auf den 4 Seiten dargestellt:

Seite I, Hauptanzeige (Abb. 5.3)

- Tauchgangsnummer innerhalb der Tauchgangsserie. Tauchgänge im Tiefenmesser-Modus werden durch eine D- Nummer, Tauchgänge im Freitauchmodus durch eine F- Nummer angezeigt.
- Jahr, Datum und Einstiegszeit des Tauchgangs

Seite II (Abb. 5.4)

- maximale Tiefe

  (HINWEIS Aufgrund größerer Anzeigeschritte kann es hier zu Abweichungen bis zu 0,3m [1ft] zwischen der Anzeige in der Tauchgangshistorie und der Oberflächenanzeige kommen)
- gesamte Tauchzeit
- nach Tauchgängen im Tiefenmesser-Modus blinkendes SLOW und wechselnde Anzeige der maximalen Tiefe, falls der Taucher die maximale Aufstiegsgeschwindigkeit überschritten hat.

- bei Freitauchgängen die grösste erreichte Tiefe, der Zeitpunkt der grössten erreichten Tiefe und Gesamtzeit des Tauchgangs

Seite III (Abb. 5.5)

- durchschnittliche Tiefe
- Länge der Oberflächenpause vor dem Tauchgang
- Temperatur bei maximaler Tauchtiefe

Seite IV (Abb. 5.6)

- Tauchgangsprofil. Der Computer blättert automatisch durch das Tauchgangsprofil. Hierbei:
- blinkt das ACHTUNG- Symbol, wenn der Taucher den Knopf **S** zum Setzen eines Lesezeichens gedrückt hat.
- erscheinen ein blinkendes SLOW, wenn diese Anzeige gespeichert wurde

Die Daten des letzten Tauchgangs werden zuerst gezeigt. Den vorhergehenden Tauchgang können Sie durch Drücken von – aufrufen. Drücken Sie – weitere Male, so bewegen Sie sich rückwärts durch die gespeicherten Tauchgänge. Drücken Sie + weitere Male, so bewegen Sie sich vorwärts durch die gespeicherten Tauchgänge. Sie können durch alle vier Seiten der Tauchgänge blättern. Der Text END wird nach dem ältesten und dem neuesten Tauchgang angezeigt (Abb. 5.7).

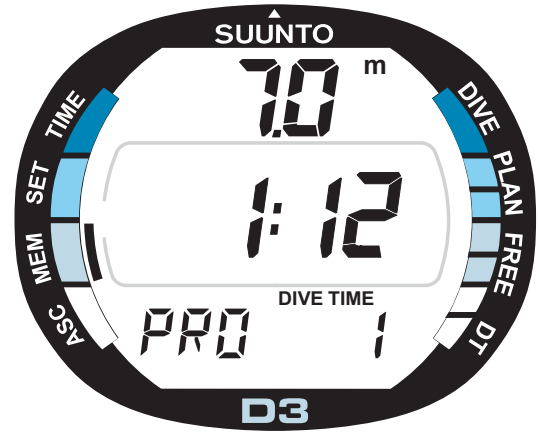


Abb. 5.6. Logbuch, Seite IV. Tauchgangsprofil zu einer bestimmten Zeit.

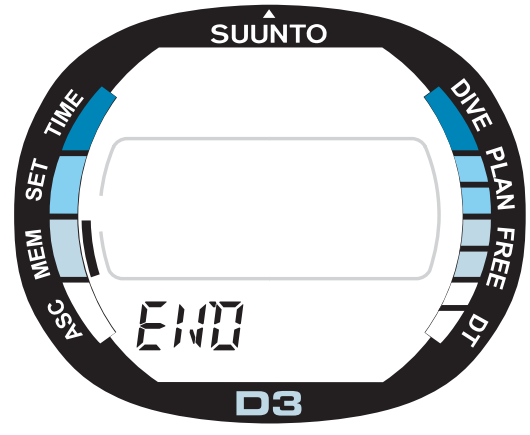


Abb. 5.7. Logbuch, Speicherende. Der Text END wird zwischen dem ältesten und dem neusten Tauchgang angezeigt.

Der Speicher zeichnet die letzten ca. 36 Tauchstunden im Tiefenmesser-Modus und ca. 2 Stunden im Freitauchmodus auf. Wenn neue Tauchgänge hinzugefügt werden, werden die ältesten Tauchgänge gelöscht. Der Speicherinhalt bleibt auch erhalten, wenn die Batterie ersetzt wird (vorausgesetzt das Einsetzen der Batterie erfolgt gemäss Bedienungsanleitung).

TAUCHGANGSPROFIL-SPEICHER [PRO]

Die Darstellung des Profils startet automatisch, wenn die Logbuchseite IV aufgerufen wird (Abb. 5.6).

Das Tauchprofil wird schrittweise jeweils ca. 2 Sekunden lang angezeigt. Der Tiefenwert ist der im jeweiligen Intervall maximale Tiefenwert.

Nach Anzeige der letzten Tiefe des ausgewählten Tauchprofils kehrt der D3 automatisch zur Logbuchseite I des Tauchgangs zurück. Falls gewünscht, kann das Tauchprofil desselben Tauchgangs nochmals abgerufen werden. Führen Sie dazu die oben genannten Schritte erneut aus.

Der Ablauf des Tauchprofils kann jederzeit durch Drücken eines beliebigen Knopfes gestoppt werden.

- Drücken Sie **S**, um das Rollieren zu beenden und zur Logbuchseite I desselben Tauchgangs zurückzukehren.
- Drücken Sie +, um das Rollieren zu beenden und zur Logbuchseite I des nächsten Tauchgangs zu wechseln.
- Drücken Sie -, um das Rollieren zu beenden und zur Logbuchseite I des vorhergehenden Tauchgangs zu wechseln.
- Drücken Sie **M**, um das Rollieren zu beenden und an den Anfang des Logbuches zurückzukehren.

- Drücken Sie **M** zwei (2) mal, um den Logbuchspeicher [LOG] zu verlassen und in den Speichermodus [MEM] zu gelangen.

5.2 TAUCHGANGS- HISTORIE [HIS]

Die Tauchgangshistorie ist eine Zusammenfassung aller vom D3 aufgezeichneten Tiefenmesser- und Freitauchgänge. Die Historien der Tiefenmesser- und Freitauchgänge werden getrennt gespeichert.

Aufrufen des Tauchgangshistorie- Modus:

1. Drücken Sie **S** zwei (2) mal, während sich der Computer im Speichermodus [MEM] befindet, um die Tauchgangshistorie anzuwählen (Abb. 5.8). Der Text HIS erscheint am unteren Rand des Displays und zeigt den ausgewählten Modus an.

2. Warten Sie 2 Sekunden lang, bis sich die Tauchgangshistorie automatisch aktiviert. Folgende Informationen erscheinen auf dem Display (Abb. 5.9):

- grösste je erreichte Tiefe
- Gesamttauchzeit in Stunden
- Gesamtzahl der durchgeführten Tauchgänge.

Die Tauchgangs-Historie der Tiefenmesser-Tauchgänge wird durch ein D unten links im Display angezeigt.

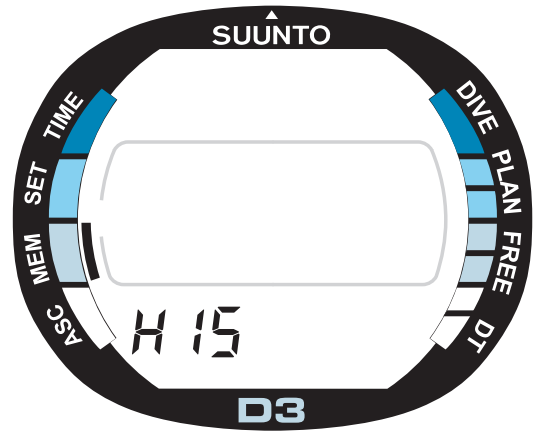


Abb. 5.8. Modus Tauchgangshistorie.

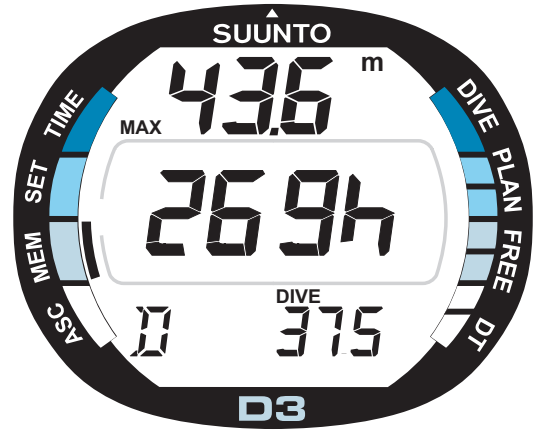


Abb. 5.9. Tauchgangshistorie. Zahl der Tauchgänge, Tauchstunden und maximale Tiefe.

Abb. 5.10. Tauchgangshistorie zu Freitauchgängen.

Es können maximal 999 Tauchgänge und 999 Tauchstunden gespeichert werden. Wenn dieser Wert erreicht wird, startet die Anzeige wieder bei 0.

HINWEIS Die maximal erreichte Tiefe kann mit dem optional erhältlichen PC- Interface und der zugehörigen Software SUUNTO Dive Manager auf 0,0m [0ft] zurückgesetzt werden.

3. Um die Tauchgangshistorie der Freitauchgänge aufzurufen, drücken Sie – oder + , während sich der Computer im Modus „Tauchgangshistorie“ befindet. Folgende Informationen zu Freitauchgängen werden angezeigt (Abb. 5.10):

- grösste je erreichte Tiefe
- längster durchgeführter Freitauchgang

Die Tauchgangs-Historie der Freitauchgänge wird durch ein F unten links im Display angezeigt.

5.3 DATENTRANSFER UND PC- INTERFACE [TR-PC]

Der D3 kann mit Hilfe des zusätzlich erhältlichen PC- Interface und der zugehörigen Software SUUNTO DIVE MANAGER an einen IBM- kompatiblen Personal Computer angeschlossen werden. Über das Interface werden die Daten des Tauchcomputers auf Ihren PC übertragen. Zur Vervollständigung Ihres Logbuches können Sie Daten hinzufügen und es können Ausdrucke Ihres Logbuchs und Ihrer Tauchprofile gemacht werden. Das PC- Interface kann zu Schulungs- und Demonstrationszwecken, für Tauchgangsplanungen oder zum Abspeichern Ihrer gesamten Tauchgänge benutzt werden.

Die Datenübertragung wird mit Hilfe des Wasserkontaktes am D3 durchgeführt. Folgende Daten werden auf den PC übertragen:

- Tiefenprofil des Tauchgangs
- Tauchzeit
- Dauer des vorangegangenen Oberflächenintervalls
- Tauchgangsnummer
- Tauchgangsart (Tiefenmesser/ Freitauchen)
- Temperatur zu Beginn des Tauchgangs, bei maximaler Tiefe und am Ende des Tauchgangs
- Beginn des Tauchgangs (Jahr, Monat, Tag und Uhrzeit)
- zusätzliche Tauchgangsinformationen (z.B. SLOW, Lesezeichen, Oberflächen-Markierung)
- Seriennummer des Tauchcomputers
- persönliche Informationen (30 Stellen)

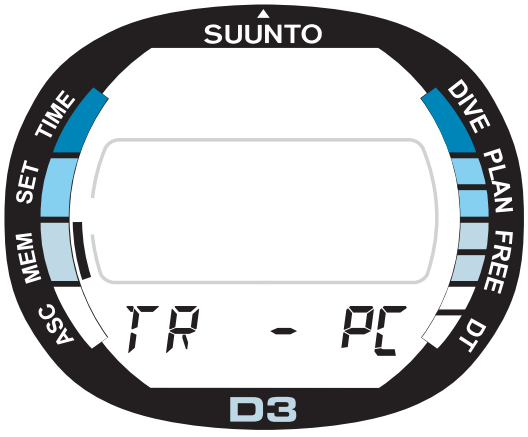


Abb. 5.11. Datenübertragung und PC-Interface.

Es ist ausserdem möglich, die auf dem PC gespeicherten Daten durch Kommentare oder andere persönliche Informationen zu vervollständigen. Das SUUNTO PC- Interface wird komplett mit einer Interface- Box, der Software und einem Benutzerhandbuch ausgeliefert.

Aufrufen des Datenübertragungsmodus:

1. Drücken Sie **S** drei (3) mal, während sich der Computer im Speichermodus [MEM] befindet, um den Datenübertragungsmodus anzuwählen. Der Text TR-PC erscheint am unteren Rand des Displays und zeigt den ausgewählten Modus an (Abb. 5.11).

2. Warten Sie 2 Sekunden lang, bis sich der Datenübertragungsmodus automatisch aktiviert.

HINWEIS Wenn sich der Tauchcomputer im Datenübertragungsmodus befindet, werden die Wasserkontakte nur für die Datenübertragung genutzt. Der Tauchgangsmodus wird NICHT automatisch aufgerufen, wenn die Kontakte befeuchtet werden. Die Datenübertragung hält ausserdem die Stopuhr an.

Nachdem Sie die Datenübertragung beendet haben, drücken Sie Knopf **M**, um wieder in den Speichermodus [MEM] zu gelangen. Falls 5 Minuten lang

kein Knopf bedient wird oder keine Daten übertragen werden, piept der D3 kurz und kehrt automatisch zur Zeitanzeige zurück.

Mit der PC- Software können Sie auch werkseitig vorgenommene Einstellungen ändern. Diese sind:

- Eingabe einer 30-stelligen persönlichen Information (z.B. Ihr Name)
- Rückstellung der Maximaltiefe in der Tauchgangshistorie auf 0.

5.4 SUUNTOSPORTS.COM

SuuntoSports.com ist eine internationale freie Web-Gemeinschaft, wo Sie die von Ihrem Suunto-Gerät aufgezeichneten und per PC-Interface bereits analysierten Daten verfeinern und mit anderen teilen können. SuuntoSports.com bietet Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten, das Beste aus Ihrem Sport und Ihrem Suunto D3 herauszuholen.

Wenn Sie bereits ein Suunto Sport-Instrument besitzen, haben Sie durch Registrierung Zugang zu allen sport-spezifischen Funktionen. Wenn Sie kein Instrument besitzen, können Sie sich als Gast anmelden oder sich selbst registrieren. Als Gast können Sie betrachten und lesen, aber die Registrierung gibt Ihnen die Erlaubnis, andere Funktionen zu nutzen und an Diskussionen teilzunehmen.

SYSTEMANFORDERUNGEN

SuuntoSports.com hat folgende Systemanforderungen:

- Verbindung mit dem Internet
- Modem: Empfohlen 56k oder schneller
- Browser: IE 4.0 oder neuer, Netscape 4.7x oder neuer
- Auflösung: Minimum 800 x 600, optimal bei 1024 x 768

BEREICHE BEI SUUNTOSPORTS.COM

SuuntoSports.com beinhaltet drei Bereiche mit verschiedenen Funktionen. Die folgenden Abschnitte beschreiben nur die grundlegenden Funktionen von SuuntoSports.com. Detailierte Beschreibungen aller Funktionen, Aktivitäten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen können Sie von der Hilfe-Seite abrufen. Die Hilfe ist auf jeder Seite verfügbar, und sein Symbol ist auf der rechten Seite der Leiste zu finden, die den Bildschirm teilt. Die Hilfe wird regelmässig aktualisiert.

SuuntoSports.com bietet verschiedene Möglichkeiten, nach Informationen zu suchen. Neben der freien Suche können Sie z.B. nach Gruppen, Benutzern, Urlaubsgebieten, Logbüchern und Sportarten suchen.

Die Informationen bei SuuntoSports.com sind intern verlinkt, so dass Sie nicht jedes Mal von Neuem mit der Suche nach Informationen beginnen müssen. Wenn Sie z.B. die Beschreibung eines Urlaubsorts aufrufen, können Sie den Links folgen, um zu den persönlichen Informationen der Person zu gelangen, die die Informationen über das Urlaubsgebiet gesendet hat. Hat der Sender der Veröffentlichung der Informationen zugestimmt, können Sie Logbuchaufzeichnungen zu dem Urlaubsgebiet und aus den Aufzeichnungen erstellte Schaubilder abrufen.

MY SUUNTO (MEIN SUUNTO)

Der Bereich MY SUUNTO ist für Ihre persönliche Information gedacht. Sie können Informationen über sich selbst, Ihren Armband-Computer, Ihre Sport- und Trainingsaktivitäten o.ä. speichern. Wenn Sie Ihre persönlichen Ein-

tragungen bei SuuntoSports.com heraufladen, werden Sie in Ihrer persönlichen Information angezeigt. Hier kann sie verwaltet werden und Sie können entscheiden, ob Sie sie allen Benutzern der Gemeinschaft oder nur bestimmten Gruppen zugänglich machen wollen.

Wenn Sie Logbuchaufzeichnungen bei SuuntoSports.com heraufgeladen haben, können Sie Schaubilder von den Tauchdaten erstellen. Sie können Ihre Logbuchaufzeichnungen auch veröffentlichen und sie mit Logbuchdaten anderer Benutzer vergleichen.

Der Bereich MY SUUNTO beinhaltet auch einen persönlichen Kalender, in dem Sie persönliche Veranstaltungen und sonstige nützliche Informationen eintragen können.

COMMUNITIES (Gemeinschaften)

Im Bereich „Gemeinschaften“ können SuuntoSports.com-Benutzer Gruppen suchen oder bilden und ihre eigenen Gruppen verwalten. Z.B. können Sie mit Ihren Tauchfreunden eine Gruppe gründen, Informationen über Tauch-Reisen austauschen und diskutieren, wann Sie wieder zusammen tauchen gehen möchten. Gruppen können öffentlich oder geschlossen sein – geschlossen bedeutet, dass Sie sich für eine Mitgliedschaft anmelden müssen und akzeptiert werden müssen, bevor Sie an Gruppenaktivitäten teilnehmen können.

Alle Gruppen besitzen eine homepage, die Informationen über Gruppenveranstaltungen, Neuigkeiten, schwarzes Brett o.ä. enthält. Gruppenmitglieder können ebenfalls gruppenspezifische schwarze Bretter, chat rooms und Gruppenkalender benutzen, Links hinzufügen und Gruppenaktivitäten organisieren.

SPORT FORUMS (SPORT FOREN)

SuuntoSports.com hat für jede Suunto Sportart ein eigenes Forum. Die Grundfunktionen der Foren für die einzelnen Sportarten sind gleich – sportspezifische Neuigkeiten, schwarze Bretter und chat rooms. Benutzer können auch links zu sportbezogenen Seiten vorschlagen und es können Tips bezüglich Sport und Ausrüstung oder eigene Reiseberichte veröffentlicht werden.

Die Sport-Foren beinhalten Präsentationen zu Urlaubsgebieten, die in Bezug zur jeweiligen Sportart stehen. Die Benutzer können die Urlaubsgebiete in eine Rangliste einordnen und sie mit Kommentaren versehen. Die Ergebnisse der Rangliste werden neben der Information zum Urlaubsgebiet veröffentlicht. Eine Rangliste kann auch für andere Dinge erstellt werden – z.B. für die besten Tauchgebiete, welche Gruppe die meisten Mitglieder hat, wer die meisten Logbuchaufzeichnungen aufgeladen hat o.ä.

ERSTE SCHRITTE

Um der SuuntoSports.com-Gemeinschaft beizutreten, verbinden Sie sich mit dem Internet, öffnen Ihren web-browser und gehen zu www.suuntosports.com. Sobald die Eröffnungsseite erscheint, klicken Sie auf das „register“-Symbol und registrieren sich und Ihr Suunto-Instrument. Danach können Sie in „My Suunto“ Ihr persönliches und Ausrüstungsprofil ändern und aktualisieren.

Nach der Registrierung gelangen Sie automatisch zur SuuntoSports.com-homepage, die Sie in Struktur und Funktionsprinzip der Seite einweist.

HINWEIS SuuntoSports.com wird laufend weiterentwickelt und Änderungen sind vorbehalten.

6. PFLEGE UND WARTUNG

Dieser SUUNTO Tauchcomputer ist ein hochentwickeltes Präzisionsinstrument. Behandeln Sie ihn auch dementsprechend. Er wurde entwickelt, um allen Härten und Anforderungen des Tauchsports standzuhalten. Trotzdem müssen Sie ihn pfleglich behandeln, wie jedes andere Präzisionsinstrument auch.

6.1 PFLEGE IHRES D3

- Versuchen Sie niemals, das Gehäuse des D3 zu öffnen.
- Ihr Tauchcomputer sollte alle zwei Jahre oder alle 200 Tauchgänge (je nachdem, welcher Zustand zuerst eintritt) einer Revision durch einen autorisierten Händler unterzogen werden. Diese Revision beinhaltet einen generellen Funktionstest, den Batterieaustausch und eine Dichtigkeitsprüfung. Falls erforderlich, werden Dichtungen, Knöpfe oder das Display ausgetauscht. Für die Revision benötigt man spezielle Werkzeuge und Kenntnisse. Daher ist es erforderlich, einen autorisierten SUUNTO- Fachhändler aufzusuchen. Versuchen Sie nicht selbst an dem Gerät Eingriffe durchzuführen, bei denen Sie sich nicht sicher sind, wie sie vorgenommen werden müssen.
- Sollte sich Feuchtigkeit im Gehäuse des D3 bilden, lassen Sie das Instrument sofort bei Ihrem SUUNTO- Händler überprüfen.
- Falls Sie Kratzer, Brüche oder Ähnliches, was die Haltbarkeit beeinträchtigen könnte, auf dem Display entdecken, so sollten Sie die Displayscheibe umgehend von Ihrem SUUNTO- Händler austauschen lassen.
- Untersuchen Sie die Federstifte an Armband und Schnalle auf Fehler. Falls sie an Flexibilität verloren haben, lassen Sie sie von Ihrem SUUNTO- Händler austauschen.

- Reinigen und spülen Sie das Instrument in frischem Süßwasser nach jedem Tauchgang. Reinigen Sie vor allem den Wasserkontakt sorgfältig.
- Schützen Sie den Tauchcomputer vor Schlägen, extremer Hitze, direktem Sonnenlicht und chemischen Verunreinigungen. Der Computer kann durch einen Schlag mit einem schweren Gegenstand, wie z.B. einem Presslufttauchgerät, und durch chemische Substanzen, z.B. Azeton, Lösungsmittel, Farbe, Alkohol etc. beschädigt werden. Chemische Reaktionen mit diesen Substanzen können Schäden an Dichtungen und Gehäuse verursachen.
- Bewahren Sie Ihren D3 an einem trockenen Platz auf, wenn Sie ihn nicht benutzen.
- Der Tauchcomputer zeigt ein Batteriesymbol als Warnung, wenn die Batteriespannung zu niedrig wird. Nun sollte das Instrument solange nicht mehr eingesetzt werden bis die Batterie durch einen autorisierten SUUNTO- Händler gewechselt wurde (siehe auch Kapitel 3.1.2).
- Ziehen Sie das Armband des D3 nicht zu fest. Sie sollten noch einen Finger zwischen Band und Handgelenk hindurchschieben können. Verwenden Sie das Verlängerungsstück, um den Computer über Ihrem Tauchanzug zu tragen.

6.2 WARTUNG

Wurde das Instrument über längeren Zeitraum nicht gepflegt, kann ein dünner (oft unsichtbarer) Film das Gehäuse überziehen. Ähnlich dem Belag auf den Scheiben eines Aquariums resultiert dieser Film aus organischen Schmutzpartikeln, die sowohl in Salz- als auch in Süßwasser vorhanden sind. Sonnenöl, Silikonspray und Fett beschleunigen diesen Prozess. Aufgrund dieser Verschmutzung kann es zu Wassereinschlüssen am Wasserkontakt und einer Fehlfunktion des D3 kommen.

Reinigen Sie den Wasserkontakt mit einer kleinen Bürste (z.B. einer Zahnbürste).

WICHTIG: Der D3 sollte nach jedem Tauchgang mit frischem Süßwasser gespült und danach mit einem weichen Tuch getrocknet werden. Stellen Sie sicher, dass alle Salzkristalle und Sandpartikel entfernt wurden. Überprüfen Sie auch das Display auf Wasser und Feuchtigkeit. Stellen Sie Feuchtigkeit fest, benutzen Sie den Tauchcomputer nicht mehr.

VORSICHT

- Verwenden Sie keine Pressluft, um Wasser vom Instrument zu blasen.
- Benutzen Sie keine Lösungsmittel oder andere reinigende Flüssigkeiten, die das Instrument beschädigen können.
- Testen oder Benutzen Sie den Computer nie unter Überdruck (z.B. in einer Druckkammer).

6.3 ÜBERPRÜFUNG DER WASSERDICHTIGKEIT

Die Wasserdichtigkeit des Instruments muss nach jedem Auswechseln der Batterie, des Displays oder der Knöpfe geprüft werden. Die Dichtigkeitsprüfung erfordert spezielles Werkzeug und besondere Ausbildung.

Überprüfen Sie das Display regelmäßig auf Feuchtigkeit. Stellen Sie Feuchtigkeit fest, ist ein Leck vorhanden. Dieses Leck muss sofort behoben werden, da Feuchtigkeit das Instrument ernsthaft beschädigen kann und Folgeschäden, auch nach einer Reparatur, nicht ausgeschlossen werden können. SUUNTO übernimmt keine Verantwortung für Beschädigungen, die durch Feuchtigkeit am D3 entstanden sind, wenn die Anweisungen dieser Bedienungsanleitung nicht sorgfältig befolgt wurden.

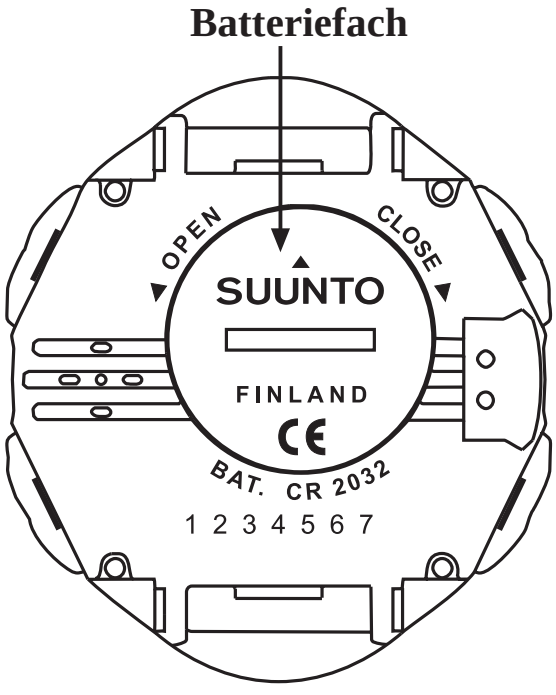


Abb. 6.1. Batteriefach.

Im Falle eines Wassereintritts bringen Sie Ihren D3 zu einem autorisierten SUUNTO- Händler.

6.4 BATTERIEWECHSEL

HINWEIS Es wird dringend empfohlen, den Batteriewechsel von einem autorisierten SUUNTO-Fachhändler durchführen zu lassen. Der Wechsel muss mit äusserster Sorgfalt durchgeführt werden, um einen Wassereinbruch im Batteriefach zu verhindern.

ACHTUNG Defekte, hervorgerufen durch unsachgemässen Batteriewechsel, sind von der Garantie ausgenommen.

Alle Daten der Tauchhistorie und Tauchprofile bleiben im Speicher des Tauchcomputers enthalten, wenn die Batterie ordnungsgemäss gewechselt wird. Die Uhrzeit und der Zeitalarm gehen verloren.

Wenn an dem Batteriefach gearbeitet wird, ist Sauberkeit extrem wichtig. Auch die geringste Verunreinigung kann eine Leckage beim nächsten Tauchgang bedeuten.

BATTERIE-KIT

Falls Sie sich entschliessen, die Batterie selbst zu tauschen, benötigen Sie ein spezielles SUUNTO Batterie-Kit. Dieses Batterie-Kit beinhaltet eine 3.0 V

Lithium-Zell-Batterie in Münzenform, einen Batteriefachdeckel und einen neuen O-Ring. Beim Umgang mit der Batterie dürfen nicht beide Pole zur gleichen Zeit berührt werden. Berühren Sie nicht die Oberfläche der Batterie mit den Fingern (Oxidation durch Verunreinigung).

BATTERIE-AUSTAUSCH

Die Batterie ist an der Rückseite des Instruments (Abb.6.1) in einem separaten Fach untergebracht. Um die Batterie zu wechseln, führen Sie folgende Schritte durch:

1. Reinigen und trocknen Sie den Computer sorgfältig.
2. Öffnen Sie den Batteriefachdeckel, indem Sie ihn vorsichtig aber fest gegen den Uhrzeigersinn drehen mit Hilfe einer Münze oder eines Schraubendrehers. Nach dem Drehen sollte der Deckel sich vom Batteriefach lösen. Vergewissern Sie sich, dabei keine Teile zu beschädigen. Benutzen Sie eine entsprechend grosse Münze/ Schraubendreher, um den Deckel nicht zu beschädigen.
3. Entfernen Sie den Batteriefachdeckel mit Ihren Fingern. Benutzen Sie keinesfalls scharfe Gegenstände dafür, da sonst der O-Ring oder die Dichtfläche beschädigt werden könnten.
4. Entfernen Sie vorsichtig die Batterie von Ihrem Kontakt. Die Batterie kann entfernt werden, indem ein Schraubendreher unter die Batterie geführt wird und mit den Fingern herausgenommen wird. Beschädigen Sie auf keinen Fall die elektrischen Kontakte oder die Dichtfläche. Überprüfen Sie das Innere nach Verunreinigungen jeder Art. Wenn Verunreinigungen oder Wasser entdeckt werden, bringen Sie den D3 zu einem autorisierten SUUNTO-Fachhändler.

5. Entfernen Sie den alten O-Ring aus dem Batteriefach.

6. Überprüfen Sie ausserdem den alten O-Ring. Ein schadhafter O-Ring kann zu einer Leckage nach dem Zusammenbau führen. Schneiden Sie den alten O-Ring nun durch (keine Verwechselungsgefahr), egal ob er noch brauchbar aussieht oder nicht.

7. Überprüfen Sie, ob das Batteriefach sauber ist. Säubern Sie die Teile, falls erforderlich mit einem weichen Tuch.

8. Setzen Sie vorsichtig die neue Batterie in das Batteriefach ein. Überprüfen Sie dabei die Polarität der Batterie: Das - Symbol sollte dabei unten, also zum Gehäuse hin zeigen und das + Symbol nach oben.

9. Überprüfen Sie den neuen O-Ring auf guten Zustand. Legen Sie ihn in der richtigen Position auf den Deckel. Bitte darauf achten, dass sich kein Schmutz (z.B. Haare, Staub) auf dem O-Ring befindet.

10. Drücken Sie vorsichtig mit dem Daumen den Deckel wieder auf das Batteriefach, wobei Sie sich vom ordnungsgemässen Sitz des O-Rings überzeugen.

11. Drehen Sie nun den Verschlussring im Uhrzeigersinn bis in die geschlossene Position.

12. Der Freitauchcomputer sollte nun die Uhrzeit 18.00 und das Datum SA 01.01 anzeigen. Aktivieren Sie nun den D3. Überprüfen Sie dabei folgendes:

- Alle Anzeige-Segmente funktionieren
- Die Batteriewarnanzeige ist erloschen
- Der Signalgeber und die Hintergrundbeleuchtung funktionieren
- Ob alle Einstellungen in Ordnung sind, wenn notwendig, neu einstellen.

7. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

7.1 TECHNISCHE ANGABEN

Maße und Gewicht:

- Breite: 48,9mm [1,92in]
- Länge: 54,8mm [2,16in]
- Dicke: 15,8mm [0,62in]
- Gewicht: 50,3g [1,78oz]

Tiefen-Messbereich:

- Temperaturkompensierter Druck-Sensor
- Kalibriert in Salzwasser, Angaben im Süsswasser sind ca. 3% niedriger.(Kalibrierung entspricht prEN 13319))
- Maximale Tiefe: 80m [262ft], entsprechend pr EN 13319.
- Genauigkeit: ± 1% oder genauer im Bereich von 0 bis 80m [262ft] bei 20°C [68°F] (entsprechend prEN 13319)
- Tiefenanzeigebereich: 0 bis 99,9m [300ft]
- Anzeigeschritte: 0,1m [1ft]

Temperaturanzeige:

- Anzeigeschritte: 1°C [1,5°F]
- Anzeigebereich: -20... +50°C (-4... +122°F)
- Genauigkeit: ±2°C [± 3,6°F] innerhalb von 20 Minuten nach Temperaturänderung

Kalender/ Uhr:

- Genauigkeit: ±15 s/ Monat (bei 20°C [68°F])
- 12/ 24-Stunden-Anzeige

Weitere Angaben:

- Tauchzeit: 0 – 999 Min (Tiefenmesser-Modus), 0 – 99 Min (Freitauchmodus)
- Oberflächenintervall: 48 Std.5 Min (Tiefenmesser-Modus), 24 Std. (Freitauch-Modus)
- Tauchgangszählung: 0 – 99 Tauchgänge für Wiederholungstauchgänge

Logbuch-/ Tauchgangsprofil- Speicher:

- Aufzeichnungsintervall im Tiefenmessermodus: Einstellbar auf 10, 20, 30 oder 60 Sekunden, zeichnet die maximale Tiefe jeden Intervalls auf.
- Aufzeichnungsintervall im Freitauchmodus: 1 Sekunde.
- Speicherkapazität:

	Freitauch-Modus	**Tiefenmesser-Modus**			
Aufzeichnungsintervall	1s	10s	20s	30s	60s
Speicherkapazität	2h	18h	36h	54h	108h

- Tiefenanzeige in Schritten von 0,3m [1ft].
- Genauigkeit der Tauchzeit-Aufzeichnung: Aufzeichnungsintervalle.

Betriebsbedingungen:

- Normaler Höhenbereich: 0 – 3000m [10000ft] über Meereshöhe
- Betriebstemperatur: 0 – 40°C [32°F bis 104°F]
- Lagertemperatur: -20°C - +50°C [-4°F bis +122°F]

Es wird empfohlen, den Computer an einem trockenen Ort bei Zimmertemperatur aufzubewahren.

Batterie:

- Eine 3,0V Lithium-Batterie CR 2032
- Lagerfähigkeit: bis zu 18 Monaten.
- Batteriewechsel: Alle 18 Monate oder öfter, abhängig vom Gebrauch
- Lebensdauer bei 20°C [68°F] mit 40minütigen Tauchgängen im Tiefenmesser-Modus:

  0 Tauchgänge/ Jahr: -> 16 Monate

  50 Tauchgänge/ Jahr: -> 11 Monate

  100 Tauchgänge/ Jahr: -> 9 Monate

  200 Tauchgänge/ Jahr: -> 6 Monate

  Lebensdauer bei 20°C [68°F] mit 1minütigen Freitauchgängen:

  0 Tauchgänge/ Jahr: -> 16 Monate

  50 Tauchgänge/ Jahr: -> 15 Monate

  100 Tauchgänge/ Jahr: -> 14 Monate

  200 Tauchgänge/ Jahr: -> 12 Monate

Folgende Bedingungen haben Einfluss auf die Lebensdauer der Batterie:

- Tauchgangsdauer und Art der Tauchgänge
- Betriebs- und Lagerbedingungen (z.B. Temperatur). Unter 10°C [50°F] verringert sich die erwartete Lebensdauer auf 50 – 75% des Werts bei 20°C [68°F].
- Benutzung der Hintergrundbeleuchtung und der akustischen Alarme.
- Qualität der Batterie (manche Lithium- Batterien entladen sich unerwartet, was vorher nicht getestet werden kann)
- Lagerzeit des Tauchcomputers bis zum Kauf. Die Batterie wird bei Fertigung im Werk eingebaut.

HINWEIS Bei geringer Lagertemperatur oder innerer Oxidation der Batterie kann die Batteriewarnung erscheinen, obwohl die Batteriekapazität hoch genug ist. In diesem Fall erlischt die Warnung normalerweise, wenn der Tauchgangsmodus aufgerufen wird.

8. GEWÄHRLEISTUNG

HINWEIS Die Garantievereinbarungen sind in verschiedenen Ländern unterschiedlich. Informationen zu einem Garantieanspruch finden Sie in der Verpakkung Ihres Tauchcomputers.

SUUNTO gewährt dem Ersteigentümer des Computers eine Garantie von zwei Jahren auf Verarbeitung und Material, bezogen auf nachfolgend aufgeführte Bedingungen:

Der Tauchcomputer sollte ausschließlich von einem autorisierten SUUNTO-Händler gewartet oder repariert werden.

Die Garantie deckt nicht Beschädigung des Instruments durch unsachgemäßen Gebrauch, falsche Pflege, mangelnde Sorgfalt, Veränderungen oder unautorisierte Reparaturen. Die Garantie erlischt automatisch bei Missachtung der in der Bedienungsanleitung aufgeführten Pflegevorschriften.

Bei Geltendmachen eines Garantieanspruchs, bringen Sie den Computer frachtfrei verpackt zu Ihrem SUUNTO Fachhändler oder einer autorisierten Reparaturwerkstatt. Geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an und legen Sie Kaufnachweis bzw. Registrierungskarte (wie in Ihrem Land erforderlich) bei. Ihre Reklamation wird umgehend bearbeitet, vorausgesetzt, alle erforderlichen Ersatzteile sind vorhanden, und das Produkt wird kostenlos repariert oder ersetzt. Alle durchgeführten Reparaturen, die nicht unter die Garantie fallen, gehen zu Lasten des Besitzers. Die Garantie ist vom Erstbesitzer nicht übertragbar.

Sämtliche Garantieleistungen, eingeschlossen der Garantie der Verkäuflichkeit und Eignung des Instruments für einen bestimmten Einsatzzweck, beginnen am Tag des Produktkaufes und unterliegen den Garantiebedingungen. SUUNTO kann nicht für die Ausfallzeit des Gerätes oder andere entstehende Kosten haftbar gemacht werden. Alle hier nicht aufgeführten Garantievereinbarungen sind nichtig.

Einige Länder erlauben keinen Garantieausschluss für Folgeschäden, daher könnten oben genannte Einschränkungen möglicherweise auf Sie nicht zutreffen. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte Rechte, möglicherweise haben Sie jedoch noch weitere Rechte, die je nach Land unterschiedlich sind.

Diese Garantie deckt keine Versprechungen oder Gewährleistungen, die Ihnen Ihr SUUNTO- Händler ausserhalb der regulären Garantie zusichert. Kein Händler ist autorisiert, diese Garantiebestimmungen zu verändern oder Zusätze hinzuzufügen.

Ein Batteriewechsel wird durch diese Garantie nicht abgedeckt.

Dieses Benutzerhandbuch sollten Sie zusammen mit Ihrem D3 aufbewahren.

9. STICHWORTVERZEICHNIS

Apnoe — Anhalten der Luft. Freitaucher halten während der Dauer des Freitauchgangs die Luft an.

ASC RATE — Abkürzung für Aufstiegsgeschwindigkeit.

ASC TIME — Abkürzung für Aufstiegszeit.

Aufstiegsgeschwindigkeit — Die Geschwindigkeit, mit der ein Taucher zur Oberfläche aufsteigt

Aufstiegszeit — Die minimale Zeit für einen Aufstieg zur Oberfläche bei einem dekompressionspflichtigen Tauchgang.

Bergseetauchgang — Ein Tauchgang auf einer Meereshöhe von über 300m [1000ft]

DAN — Divers Alert Network.

DCI — Abkürzung für “decompression illness” = Dekompressionserkrankung.

Dekompressionskrankheit — Symptome, die aus der Unterlassung der Dekompression resultieren, wobei Stickstoff ins Gewebe gelangt und dort zu Schädigungen führt. Auch als „Bends“ oder „DCS“ bezeichnet.

EAN — Abkürzung für “enriched air nitrox” = sauerstoffangereicherte Luft.

“Enriched Air Nitrox” — Wird auch “Nitrox” oder “Enriched Air” = EANx genannt. Diese Luft wurde mit Sauerstoff angereichert. Standardmäßige Mischverhältnisse sind EAN 32 (NOAA Nitrox I = NN I) und EAN36 (NOAA Nitrox II = NN II).

Freitaucher — Ein Taucher, der während des Tauchens die Luft anhält. Seine einzige Sauerstoffquelle ist die mit Oberflächenluft gefüllte Lunge

Ganz- Körper- Vergiftung — Eine andere Form der Sauerstoffvergiftung, welche durch längere Sättigung bei höheren Stickstoffteildrücken stattfindet. Die häufigsten Symptome sind Lungenprobleme, ein brennender Schmerz im Brustkorb, sowie Husten und Reduktion der Lungenvitalkapazität. Wird auch als pulmonare Sauerstoffvergiftung bezeichnet.

Hyperkapnie — Übermäßiger Kohlensäuregehalt des Blutes. Hält ein Taucher zwischen Apnoe- Tauchgängen nicht ausreichende Pausen ein, ist der Kohlendioxidspiegel des Blutes erhöht. Dies kann den Taucher anfällig für Kohlensäurevergiftung oder Ohnmacht machen.

Hyperventilation	Erhöhte Atemfrequenz/ erhöhtes Atemvolumen. Der Kohlendioxidspiegel des Blutes verringert sich, wobei sich der Sauerstoffspiegel nur unwesentlich erhöht. Hyperventiliert der Taucher stark, schaltet er den Atemreiz aus, so dass er bei zu langem Luftanhalten ohnmächtig werden kann.
Hypoxie	Zustand des Sauerstoffmangels im Gewebe des Tauchers. Freitaucher werden durch Luftanhalten hypoxisch. Zu langes Luftanhalten kann zu Ohnmacht führen.
MOD	Abkürzung für maximale Einsatztiefe (Maximum Operation Depth) . Die maximale Tiefe, in der ein Gas bei gewählten Sauerstoffteildruck-Grenzen geatmet werden kann.
NITROX	Diese Bezeichnung wird beim Sporttauchen für jedes Luftgemisch verwendet, dessen Sauerstoffanteil höher ist als bei Pressluft.
NOAA	United States National Oceanic and Atmospheric Administration.
NO DEC TIME	Abkürzung für Nullzeit.
Nullzeit	Maximale zur Verfügung stehende Tauchzeit, innerhalb der der Taucher beim Auftauchen keine Dekompressionsstops einhalten muss.

Nullzeit-Tauchgang	Tauchgang, bei dem man jederzeit ohne Stop zur Oberfläche zurückkehren kann.
Oberflächenintervall	Zeit, die zwischen dem Auftauchen bei dem vorhergehenden Tauchgang und dem Abstieg zu einem weiteren Tauchgang liegt.
O_2%	Sauerstoffanteil des Atemgases in %. Normale Luft besitzt einen Sauerstoffanteil von 21%.
PO_2	Abkürzung für Sauerstoffteildruck
Reststickstoff	Die Menge gelösten Stickstoffs im Körper des Tauchers, die nach einem oder mehreren Tauchgängen noch vorhanden ist.
Sauerstoffteildruck	Begrenzt die maximale Tiefe, bis zu welcher die eingesetzte Nitrox- Mischung verwendet werden kann. Die maximale Grenze des Sauerstoffteildrucks beim Tauchen mit Mischgas ist 1,4 bar. Die maximal mögliche Teildruckgrenze liegt bei 1,6 bar. Tauchgänge über dieser Grenze stellen ein erhöhtes Risiko einer Sauerstoffvergiftung dar.
Schwimmbad- Blackout	Bewusstlosigkeit, ausgelöst durch Sauerstoffunterversorgung des Gehirns. Der Schwimmbad- Blackout tritt ohne Vorwarnung ein und führt zum Tod durch Ertrinken.

Statischer Apnoe-Blackout

Bewusstlosigkeit, die durch Sauerstoffabnahme aufgrund zu langen Luftanhaltens entsteht. Dies kann überall passieren, vor allem an der Wasseroberfläche. Er ist nicht auf Tiefen- oder Druckveränderungen zurückzuführen. Meist tritt er in Schwimmbädern an der Oberfläche oder während langer Streckentauchphasen auf.

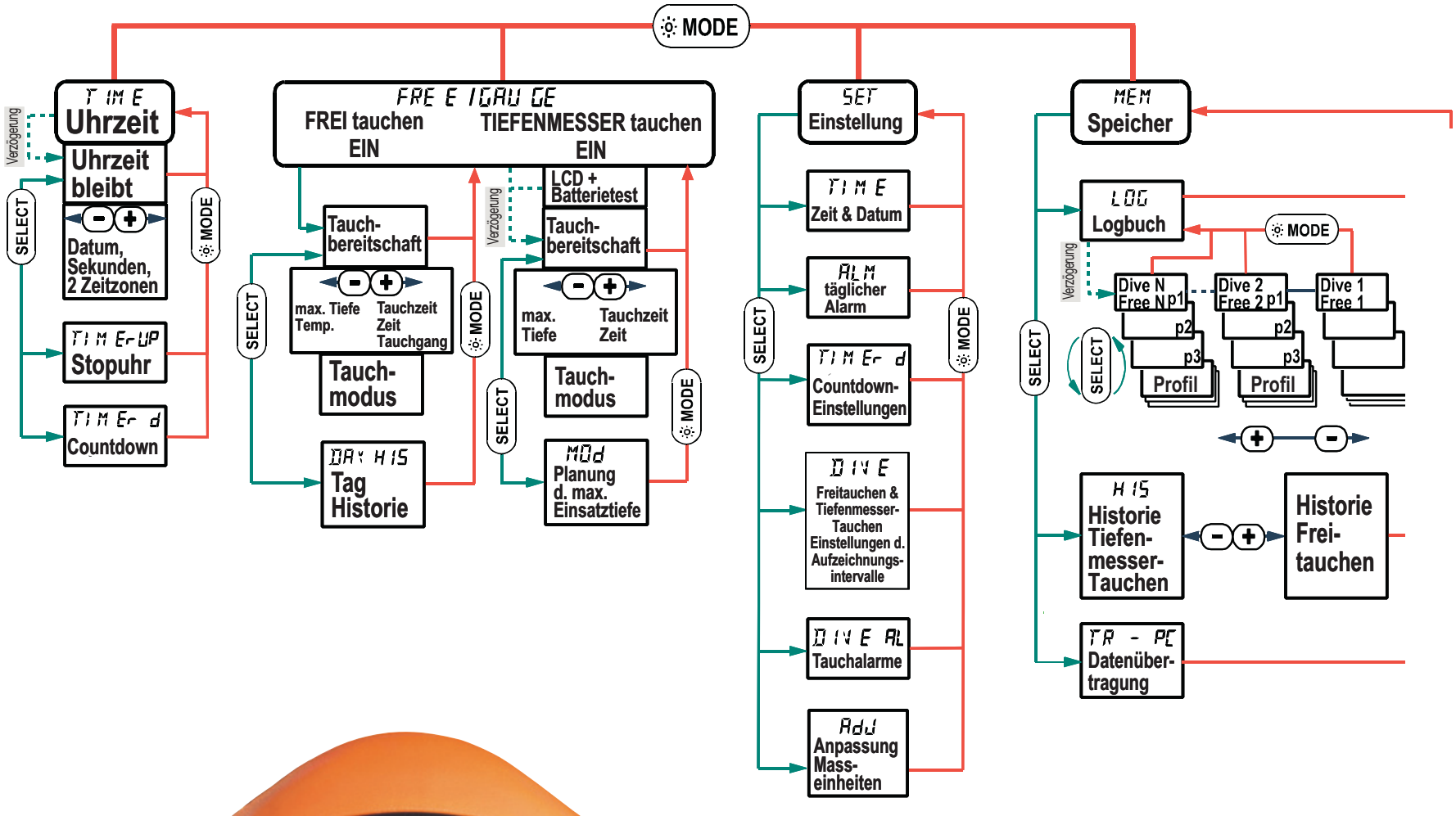
SURF TIME — Abkürzung für “surface interval time” (Oberflächenintervall).

Tauchgangsserie — Eine Anzahl von Wiederholungstauchgängen, die der Computer mit der Aufsättigung des Stickstoffs anzeigt. Ist der Körper restlos entsättigt, erlischt die Anzeige.

Tauchzeit — Die Zeit vom Verlassen der Oberfläche bis zur Rückkehr an die Oberfläche am Ende des Tauchgangs.

Wiederholungstauchgänge

Dies sind Tauchgänge, bei denen im Körper vom vorhergehenden Tauchgang noch Reststickstoff vorhanden ist.



Alle Verstellungen (ON/OFF) zusätzlich bestätigen!

SUUNTO D3

MODI UND FUNKTIONEN

Tauchcomputer-Modell

Serien-nummer:

_____ | | | | | | | |

_____ | | | | | | | |

_____ | | | | | | | |

_____ | | | | | | | |

Kaufdatum _____

Name des Fachhändlerrs _____

Ort _____ **Land** _____

Händlerstempel mit Kaufdatum

Name _____

Adresse _____

Ort _____ **Land** _____

Telefon _____ **E-mail** _____

Unterschrift

_____

SUUNTO

ZWEI JAHRE GARANTIE

Wir gewähren für dieses Produkt Fehlerfreiheit in Material, Verarbeitung und Funktion für den oben genannten Zeitraum (exklusive Batterielebensdauer). Bewahren Sie eine Kopie des Original-Kaufbelegs und vergewissern Sie sich, dass diese Garantiekarte beim Kauf abgestempelt wird. Der Garantiezeitraum gilt ab Kaufdatum.

Zu den Garantiebestimmungen lesen Sie sorgfältig in dieser Anleitung nach. Die Garantie umfasst keine Beschädigungen durch unsachgemässen Gebrauch, Veränderung des Produkts, unsachgemässe Wartung, fehlerhaften Batteriewechsel oder Reparaturen durch nicht autorisierte Personen.

www.suunto.com

Made in Finland

© Suunto Oy 07 / 2004, 04 / 2005